

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 50.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 18. September 1902.

Nummer 48

Die "Hard Time Fair".

Die Direktoren waren in der Fair-Commissiön am Dienstag Abend im Rathaus anwesend: Die Herren Louis Simon, J. E. Heilig, Prof. Dr. Garwood, J. Klingemann, J. Hamppe und B. Weich.

Die Versammlung wurde vom Präsidenten, Herrn Louis Simon, eröffnet. Herr Simon verlas das Protokoll der letzten Versammlung, welches einstimmig angenommen wurde.

Der Bericht wurde vom Kommissar J. E. Heilig vorgelesen und auf Antrag des Herrn J. Hamppe, unterstützt von Dr. Garwood, einstimmig angenommen.

Neu-Braunfels, am 16. Sept. 1902.

Die Präsidenten und das Direktorial-Comite welches beauftragt wurde, die Fair betreffend einer diesjährigen Fair zu beschließen, empfiehlt, daß wir eine "Hard Time Fair" veranstalten, u. zwar am Tage nur, dem 2. November; daß eine Vieh- und Geflügelausstellung damit verbunden; daß vormittags Base Ball Spiele, nachmittags Rennen stattfinden; daß für Musik im Pavillon gesorgt sei, und daß Jedermann nach Herzenslust über den Tag tanzen könne.

Die Wünsche des Präsidenten entsprechend, empfehlen wir die Ernennung folgender Comiteen:

Comite für Rennen: Simon, A. Garwood, E. Vogel, J. Hamppe, Otto Heilig.

Comite für Geflügelausstellung: J. E. Heilig, J. Andrae, S. H. Frieze, Jacob, H. Wagenführ.

Comite für Vieh- und Geflügelausstellung: J. Klingemann, August Starb, C. A. Jahn, Ege Eiband, E. A. Hellmann.

Wirtschafts-Comite: J. Hamppe, J. Simon, Otto Heilig.

Transportations-Comite: L. Henne, S. Frieze, J. E. Weich, W. H. Lee, J. G. Rando.

Ball-Comite: Walter Haus, Harry Gengenfuß, Otto Heilig.

Wahlungs-Comite: Otto Heilig, Vorsitzender.

Dr. Garwood verlas einen Bericht in "S. A. Express" über die Millepie im Jahr in Friedrichsburg, um zu zeigen, daß eine Fair trotz Dürre und anderer Zeiten dennoch ein großartiger Erfolg sein könne.

Das Fairplay-Comite wurde beauftragt, die Rennbahn in guten Zustand zu lassen. Herr H. B. Schumann wurde auf Antrag von Dr. Garwood, unterstützt von J. Simon, als Special-Comite ernannt, um freiwillige Beiträge zur Unterhaltung der Rennbahn zu sammeln. Herr Schumann theilte mit, daß dieser Sache bereits die Initiative ergriffen, sich 85 gekauften und im Ganzen \$12 aufgebracht habe; die nöthigen Ausstattungen der Rennbahn würdigen sich \$15 kosten.

Auf Antrag des Herrn Neuf, unterstützt von Dr. Garwood, wurden \$10,000 für den Bau einer Reparatur der Rennbahn aus dem Erlöse eines Katalogs wurde befreit; man wird davon abnehmen, da es schon etwas spät ist, geschiedt nicht aus Sparmaßregeln, denn man könnte den Katalog nur umsonst gedruckt bekommen, sondern das Direktorium denselben auf Rechnung herauszugeben, noch eine hübsche Summe aus den Anzeigen herauszugeben. Voriges Jahr ging das Direktorium bei der Herausgabe des Katalogs einen Mal geschäftsmäßig zu Werke, es die Anzeigen selber sammelte und den Druck des Katalogs, wie es sich bezieht, bezahlte. Die Folge war, daß die Anzeigen nicht nur die Druckkosten bezahlen konnten, sondern einige \$60 übrig blieben. Es ist eine Summe an die Geschäftsleute der Stadt, für einen Fair-Katalog,

dessen Herstellung vielleicht \$50 werth ist, \$150 oder \$200 zu zahlen, wie es früher geschahen ist; wird aber zur Arbeit ein angemessener Preis bezahlt, und wird der aus den Anzeigen erzielte Ueberschuss zum besten der Fair verwendet, so wird man auch die Geschäftsleute viel bereitwilliger finden, das Unternehmen durch Anzeigen zu unterstützen.

Da dieses Jahr kein Katalog herausgegeben werden soll, schlug Dr. Garwood vor, die Prämien-Listen für Vieh und Geflügel in den Zeitungen zu veröffentlichen. Der Antrag wurde angenommen.

Das Vieh- und Geflügel-Comite, bestehend aus den Herren J. Klingemann, Aug. Starb, C. A. Jahn, Geo. Eiband und E. A. Hellmann, und das Geflügel-Comite, bestehend aus den Herren J. E. Heilig, J. Andrae, S. H. Frieze, A. Jacob und H. Wagenführ, kommen nächsten Montag Abend, den 22. September, um 8 Uhr im Court-Haus zusammen. Die Mitglieder sollten nicht vergessen zu kommen, so daß die Listen nächste Woche schon veröffentlicht werden können.

Als Comite für Drucksachen und Anzeigen wurden auf Dr. Garwoods Antrag die Herren Otto Heilig, J. Hamppe, J. Simon, und G. H. Weich ernannt.

Sekretär Simon ersuchte den Berichtshalter der Neu-Braunfels-Zeitung, daß er ja nicht vergesse zu erwähnen, daß das Meiten von wilden Pferden (bronco riding) eine Haupt-Atraktion bei den Rennen bilden wird.

Hierauf Veragung. Die nächste Versammlung wird durch den Präsidenten einberufen werden.

Wasserkur für chronische Verstopfung.

Trinke zwei Tassen kochendes Wasser eine Stunde vor jeder Mahlzeit und gerate vor dem Zubettgehen. Trinke auch kochendes oder kaltes Wasser zwei Stunden nach jeder Mahlzeit. Mache Dir viel Bewegung im Freien — gehe spazieren, reite, fahre. Laß Dir dies zur Gewohnheit werden, und in vielen Fällen kann chronische Verstopfung ohne Medizin geheilt werden. Ist ein Abführmittel notwendig, so nimm etwas Santal und Milde, wie Chamberlains Magen- und Lebermittelchen. Zu haben bei H. B. Schumann.

Leganisches.

* Am Freitag kurz nach Mitternacht wurde aus Beaumont telegraphirt, daß das große Delfeld auf dem Spindle Top in Flammen lebe. Aus späteren Berichten ging hervor, daß die Sache nicht ganz so schlimm war, sondern daß nur der Keith-Ward-Tract brannte, der von den übrigen Delbrünnen etwas absetzt liegt. Bei Sonntag Abend hatte man die Flammen völlig unter Kontrolle. Der Schaden beträgt ungefähr \$50,000, das verbrannte Del nicht mit eingerechnet.

Wie sich herausgestellt hat, wurde der Brand durch die Fahrlässigkeit eines gewissen Arbeiters herbeigeführt. Der Mann, dessen Name nicht mitgeteilt wird, stieg mit einer brennenden Laterne auf das Klärungs-Reservoir der Keith-Ward-Abtheilung des Delfeldes. Eine Explosion erfolgte; der Mann kam mit starken Brandwunden davon, aber eines Augenblick später plagte das Reservoir und das brennende Petroleum ergoß sich über die genannte Abtheilung, welche zehn Acker umfaßt. Die darauffolgenden Bohrthürme und alles sonstige Holzwerk verbrannte wie Junder. Die zahlreichen kleinen hölzernen Delbehälter, die über den ganzen "Tract" zerstreut waren, gerieten ebenfalls in Brand.

Eine lichtersichere brennende Pflanze wurde von dem ausfließenden Petroleum 200 Fuß weit an ein Reservoir der Higgins Oil Co. geschwemmt. Dieses Reservoir, welches 3750 Fuß Petroleum enthielt, ist aus Stahl gebaut. Das Petroleum darin geriet in Brand, doch wurde sonst weiter kein Schaden angerichtet, da das Reservoir, wie gesagt, von Stahl und genügend isolirt ist.

Sobald die Kunde von dem Unglück nach Beaumont gelangte, begaben sich hunderte von Leuten nach dem Delfeld, allein der dicke Qualm und Gase verhin-

deten eine wirksame Bekämpfung der Flammen vor Tagesanbruch. Dann organisirten sich verschiedene Feuer-Brigaden, denen es gelang, das Feuer auf den Keith-Ward-Tract zu beschränken, obwohl antere Theile des Delfeldes zu wiederholten Malen fast bedroht waren. Erst am hellen Tage erlaubte man, daß der Wood-Geiser Feuer gefangen hatte; er spie erst eine Säule brennenden Deles mehr als 100 Fuß hoch in die Luft, hat aber seitdem aufgehört zu springen und ist erfolgreich abgeköpft worden; das brennende Del wurde durch Dämme eingeklemmt.

Am Sonntag Nachmittag brannte nur noch der Rest des Deles in dem Higgins-Reservoir.

* In der Nähe von Langtry werden viele Ziegen von Panthern getödtet.

* Die Grenzlinie zwischen den Counties Caldwell und Travis in der Nähe von Mendoza ist nun endgültig festgestellt worden. Caldwell County gewinnt ungefähr 500 Acker. Fünf Grenzsteine sollen errichtet werden.

* In Moulton geriet Emil Rolars mit dem linken Arm in eine Cottongin. Der Arm wurde abgenommen.

* In Hanera hat die Grand Jury 36 Anklagen erhoben; 34 davon wegen Uebersetzung des Local Option-Beleges.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein für Emil Erben und Hilda Heubach ausgestellt.

* In Harris County trepieren viele Pferde am Kinbadenkrampf.

* Ein vierjähriges Söhnlein von Jim Rainer, wohnhaft 13 Meilen nördlich von Bondam, erkrankte in einem Haufen Baumwolle, in dem es spielte.

* Der Bericht des städtischen Bakteriologen Dr. Campbell von San Antonio, daß er in einigem dreijährigen Formaldehyd entdeckt habe, hatte zur Folge, daß der Milchcomitö in San Antonio die Hälfte abgenommen hat. Mehrere Milchhändler veröffentlichten beschworene Erklärungen, daß sie weder Formaldehyd, noch sonst ein Präservativmittel in ihre Milch mischen. Einer von 31 Milchhändlern unterzeichneten Petition entsprechend ordnete der Stadtrat eine Untersuchung an, welche am Samstag Nachmittag stattfand, und durch welche weder Zweifel beniesen wurde, daß Dr. Campbell im Stande ist, eine Vermischung von Formaldehyd in der Milch zu entdecken.

Das Comite das mit der Untersuchung betraut war, bestand aus dem Stadtrat Dr. Frank Pashal, den Stadtratsmitgliedern Terrell, Seidel und Peter und dem Vorliegenden Dr. W. L. Barter.

Zwölf Glasröhren wurden mit reiner Milch und eine gleiche Anzahl mit Wasser gefüllt. Sehr kleine Mengen — ungefähre der Heubildung eines Tropfens — Formaldehyd wurden in drei der mit Milch, und in ebenso viele der mit Wasser gefüllten Röhren gegeben. Dr. Campbell wurde dann herbeigerufen; er analysirte den Inhalt der Röhren und stellte die Vermischung von Formaldehyd in jedem Falle genau fest.

* J. H. Kirby, der Houfsoner Bauholz-Magnat, hat einen Antheil am "Austin Statesman" käuflich erworben.

Das Lied von der Wäscherin.

— Eine der geschätztesten Perlendichterinnen ist Ferdinand Freiligrath's "Lied von der Wäscherin." Das herrliche Gedicht wurde in alle lebenden Sprachen übertragen und endlose Male vorgetragen. Der Dichter besingt die 70 Jahre alte Wäscherin, wie sie, so hoch in Jahren ihre Pflicht treulich erfüllt. Aber wie viele unglückliche Frauen sind nicht durch Kramerei verbunden ihr tägliches Brod zu gewinnen! Eine von diesen, Frau C. Fields, Metamora, Ind., schreibt: "Ich hatte die Grippe so schwer, daß die Nägel an meinen Händen brachen und in Stunden abfielen. Die Aern in meinen Händen brachen auf, wenn ich die Wäsche hob und ich litt unagliche Schmerzen. Horn's Alpenkräuter Blutbeher verbande ich meine Heilung. Ich werde von nun an nie mehr ohne diese Medizin, die mich gesund und kräftig machte, sein." — Krankheit befällt Arm und Reich, aber doppelt schwer brüht die Last, wenn wir fürs tägliche Brod arbeiten müssen.

* In Sabin hat man beim Bohren nach Del eine Tiefe von 1800 Fuß erreicht. Man hat die Bohrungen vorläufig eingestellt.

* Der County-Anwalt von Travis County wird alle Anwälte, die ihre Occupationssteuer nicht bezahlt haben, gerichtliche belangt.

* Samstag und Sonntag fand in Friedrichsburg die "Willespie County Fair" statt. Am Sonntag allein wurden über 2700 Eintrittskarten verkauft. Trotz der Dürre war die Ackerbau-Abtheilung reich besetzt und sehr interessant.

* In Bexar, 17 Meilen von San Antonio, wurden letzte Woche ein Mann und seine Mutter von einem tollen Hund gebissen. Am Sonntag Abend wurde berichtet, daß die Beiden an der Tollwuth erkrankt sind. Ein Arzt und ein Deputy-Sheriff wurden bingeholt. Die Namen der Unglücklichen konnten wir nicht erfahren.

* In Thompson's Gin, eine Meile südlich von San Marcos, geriet Peter Woods, ein bekannter junger Farmer von Bexar County, mit dem linken Arm in die Sägen. Der Arm mußte an der Schulter abgenommen werden.

* In Seguin geriet Herr Otto Krause mit dem Arm in die Sägen einer Cottongin und zog sich schwere Verletzungen zu.

* In Lockhart soll im Oktober eine Straßen-Fair abgehalten werden.

* Aus Keeville wurde am Samstag berichtet, daß die Scheune des Herrn Gus Hynes abgebrannt ist. Diefelbe enthielt 600 Busdel Corn, einen neuen Wagen und zwei Vaggies. Alles verbrannte.

* Die Mexicaner von San Antonio feiern den 92. Jahrestag der mexikanischen Unabhängigkeitserklärung in großartiger Weise.

* In Bexar starb am Montag Frau Elizabeth Ringburg, Wittve von Dr. W. G. Ringburg, in ihrem 69. Lebensjahre. Sie war in Franklin, Mo., geboren und hinterläßt drei Söhne, sowie mehrere Enkelkinder.

* Bei der Friedrichsburg Fair, die am Montag zum Abschluß kam und in jeder Hinsicht ein Erfolg war, erhielt Frau J. C. Hartmann den Specialpreis, der für die Mutter der meisten Kinder ausgesetzt war. Frau Hartmann hat zwanzig Kinder.

Group.

fängt gewöhnlich mit den Symptomen einer gewöhnlichen Erkältung an; mit Frösteln, Niesen, raubem Hals, heißer Haut, schnellem Puls, Heiserkeit und erschwertem Athmen. Man gebe häufige kleine Dosen von Ballards Horehound Syrup (die Kinder verlangen ihn weinend); bei den ersten Anzeichen eines croupartigen Hustens reibe man den Hals oft mit Ballards Snow Lintiment ein. 50c bei A. Telle.

Ausland.

— Aus Niamia, Mexiko, wird gemeldet, daß großes Unheil durch das Ausbrechen von Arsenik-Quellen im Gebirge, unweit der Stadt, entstanden ist.

Das Wasser dieser Quellen vereinigte sich nämlich mit demjenigen anderer Quellen, aus denen das Trinkwasser für die Stadt kommt, und jetzt soll das ganze städtische Wasserreservoir mit Arsenik verpestet sein.

Es sollen 30 Personen gestorben, und über 400 andere schwer erkrankt sein.

Es dauerte geraume Zeit, bis man die Ursache der Vergiftungen entdeckte.

Die Bürger leiden jetzt schwer an Wassermangel.

Rehnt den Magen in Acht.

Keine Wissenschaft hat in letzter Zeit größere Fortschritte gemacht als die wundärztliche, doch sollte man sie nur da anwenden, wo es absolut notwendig ist. Bei Hämorrhoiden z. B. ist eine Operation selten notwendig. DeWitt's Weichhölzer sind ein ausgezeichnetes Mittel, das so viele Kranke gesund macht, indem es alle näheren Bestandtheile der Mastdarm- und Körper zuführt. Rev. J. D. Holladay, Miss., schreibt: "Kodol hat mich kurirt. Ich halte es für das beste Mittel für Dyspepsie und Magenleiden. Die Ärzte hatten mich aufgegeben. Kodol rettete mich das Leben." Wird nach den Mahlen genommen. B. E. Voelker.

Indien.

— Die wissenschaftliche Forschungs-Expedition der Bundes-Hoch-Commission nach bawaischen Gewässern hat schöne Erfolge gehabt. Der wissenschaftliche Leiter derselben, Prof. Gilbert von der "Stanford-Universität" erklärt, daß mehr als 50 Fisch-Species gefunden wurden, die der Wissenschaft bisher noch nicht bekannt waren.

— Von je 40 Personen hat im Gesamtgebiet der Ber. Staaten jedesmal ein ein Telephon. Am populärsten ist dieser moderne Verkehrsmittel in San Francisco, wo schon auf jede zwölfte Person ein Fernsprecher kommt. Von der Ausdehnung der Telephon-Industrie in diesem Lande bekommt man einen Begriff, wenn man vernimmt, daß im Censusjahre (1900) nicht weniger, als \$10,000,000 für Fernsprech-Apparate ausgegeben wurden.

— Im Kriegsdepartement trafen aus Manila Berichte über das Dün und Treiben der Moro-Sultane auf der Insel Mindanao ein. Aus den Berichten geht hervor, daß die Moros von Hilyon der Insel Luzon die Mittelung erhielten, daß die Ber. Staaten jetzt mit Russland und Spanien Krieg zu führen hätten. Als ein Sultan gefragt wurde, warum er mit den amerikanischen Behörden nicht auf freundschaftlichem Fuß stehe, antwortete er, die Moros hätten alle unter der Leitung des Sultans von Stambul und sie seien benachrichtigt worden, daß zwischen dem Sultan von Stambul und der amerikanischen Regierung Feindschaft bestände. Capitän Perjain, welcher die Kavallerie befehligt, suchte den Moro-Sultan zu belehren, daß dies ein Irrthum ist.

Ein anderer Sultan behauptete, die Moros seien immer im ungehörten Besitze des Landes am See Lanao gewesen; selbst die Spanier hätten sie niemals darin gefordert, und jetzt wollten die Moros sich dies auch nicht von den Amerikanern gefallen lassen.

Mit dem Sultan von Bacolod wurde eine Zeitlang eine ziemlich freundschaftliche Correspondenz geführt, allein schließlich erhielt die amerikanischen Behörden einen sehr unfreundlichen Brief, der in einem freizeiterischen Tone gehalten war, worüber die amerikanischen Offiziere sehr erstaunt waren. Es hieß später, jener Brief sei von zwei Hauptlingen, die unter dem Sultan von Bacolod steben, gefälscht worden. Diese Hauptlinge seien nämlich kriegerisch und wollten durchaus den Amerikanern trotzen. Ueberhaupt ist unter den Moros die Kriegspartei stärker als die Friedenspartei. Moros, welche sich mit den Amerikanern auf freundschaftlichen Fuß setzen wollen, werden von den Kriegslustigen Heiligens genannt. Es stellte sich auch heraus, daß der ehemalige Hilyono-Führer Raffino die Moros gegen die Amerikaner aufwiegelt.

— Aus Niamia im Indianer-Territorium wird der folgende Verhängungsfall gemeldet: Vor Kurzem freute ein Farmer Pariser Grün auf sein Baumwollfeld, auf welchem Würmer Schaden anrichteten. Seitdem regnete es nur wenig. Vor drei oder vier Wochen gingen sieben Baumwollpflücker, vier Männer und drei Frauen, auf dem Felde an die Arbeit. Spät am Abend erkrankten dieselben, und während der Nacht starben sie sämmtlich gefoltert. Ihr Tod soll die Folge des Einathmens des Giftstaubes gewesen sein.

Hütet Euch vor dem Messer.

Keine Wissenschaft hat in letzter Zeit größere Fortschritte gemacht als die wundärztliche, doch sollte man sie nur da anwenden, wo es absolut notwendig ist. Bei Hämorrhoiden z. B. ist eine Operation selten notwendig. DeWitt's Weichhölzer sind ein ausgezeichnetes Mittel, das so viele Kranke gesund macht, indem es alle näheren Bestandtheile der Mastdarm- und Körper zuführt. Rev. J. D. Holladay, Miss., schreibt: "Kodol hat mich kurirt. Ich halte es für das beste Mittel für Dyspepsie und Magenleiden. Die Ärzte hatten mich aufgegeben. Kodol rettete mich das Leben." Wird nach den Mahlen genommen. B. E. Voelker.

Philippinen.

— General Chaffee hat Befehl gegeben, daß General Sumner, welcher das Kommando über das Departement Mindanao hat, eine Kolonne gegen die Moros von Macin führen soll. Auf Chaffee's Rath werden acht Compagnien Infanterie, zwei Schwadronen Kavallerie, eine Batterie Artillerie, in Camp Vicars Injel, Mindanao, zusammengezogen werden. Man erwartet, daß diese Streitmacht in einer Woche in's Feld ziehen wird.

Die meisten Amerikaner, die in der letzten Zeit auf die philippinischen Truppen gemacht wurden, hatten ihren Ursprung im Macinlande. Der Heilzug ist gegen gewisse feindliche Hauptlinge gerichtet, von denen einige in Chaffee's Befehl aufgezählt werden. General Sumner soll jene Hauptlinge dazu bringen, genügend Garanten zu leisten, daß sie in Zukunft jedes Angriffs sich enthalten werden.

Die Moros haben im Macinlande mehrere Festungen. Wo es nicht bestimmt vorausgesetzt ist, es wird von General Sumners Kurs abhängen, nachdem er abgerückt ist. Sumner hat die Meinung, die freundschaftlichen Eingeborenen zu schützen.

— General Chaffee telegraphirt dem Kriegsdepartement unter'm 8. Sept. aus Manila, daß am 1. Sept. auf die amerikanischen Truppen in Matling Hall, 7 Meilen von Camp Vicars, von Moros ein Angriff gemacht wurde, wobei die Amerikaner einen Todten und 3 Verwundete hatten, darunter den ersten Leutnant William M. Parter vom 10. Infanterie-Regiment.

— Aus Washington wird berichtet: Das Kriegsdepartement ist über die noch immer nicht erloschene Cholera-Epidemie in den Philippinen sehr besorgt und befürchtet, daß dieselbe sich nach der Regenzeit wieder ausbreiten wird. Sämmtliche entbehrliche Militärärzte waren bekanntlich bei Ausbruch der Epidemie der Manilarer Gesundheits-Behörde zur Verfügung gestellt worden und mit Hilfe dieser Ärzte, sowie scharfer und durchgreifender Sanitäts-Maßregeln war es gelungen, die Epidemie, wann nicht ganz zu unterdrücken, so doch auf das Minimum zu beschränken. Die Militärärzte mußten aber fürchtlich, da sie nicht zu länger entbehrt werden konnten, in ihre resp. Arme-Verbände eingereicht werden und mit ihrem Ausscheiden hörten auch die Maßnahmen auf. Man befürchtet deshalb einen erneuten Ausbruch der gefürchteten Krankheit.

21 Jahre lang ein Dyspeptiker.

A. H. Foster, 318 S. 2. Str., Salt Lake City, schreibt: "Ich war 21 Jahre lang mit Dyspepsie oder Verdauungsbeschwerden geplagt; probirte viele Ärzte ohne Erfolg; kürzlich verschaffte ich mir eine Flasche Herbine. Eine Flasche kurirte mich; nun nehme ich langsam die zweite. Ich habe das Mittel meinen Freunden empfohlen; es hilft ihnen auch." 50c bei A. Telle.

— Bei großem Waldbrand in Oregon sollen 50 Menschen um's Leben gekommen sein.

— Fünfzehn Beulenpestfälle sind in letzter Zeit in San Francisco vorgekommen. Seit 30 Tagen sollen keine weiteren Erkrankungen stattgefunden haben.

Ein sicheres Mittel für Ruhr und Durchfall.

"Vor einigen Tagen wollte ich mit Andern eine lange Zweitad-Tour unternehmen," sagt J. C. Taylor, von New Albano, Bradford County, Pa., "Ich erkrankte plötzlich an Durchfall und wollte die Fahrt aufgeben, als Editor Ward vom Racerville Messer mit mir, eine Dosis Chamberlains Kodol, Cholera- und Durchfallmittel zu nehmen. Ich laute eine Flasche, nahm zweimal davon, eine ebe wir wegführten und eine auf dem Wege. Ich machte die Fahrt mit und verspürte nichts Nachbelliges. Letzten Sommer war ich infolge eines Ruhranfalls sehr schwach. Ich laute mir eine Flasche deselben Mittels; diesmal half mir eine einzige Dosis." Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Im Garten.

Novelle von H. Waldemar.

Es mag unfreundlich klingen, aber Tatsache ist es, daß meine Schwester in Wuth war, als sie von einem Diner, zu dem sie geladen gewesen, nach Hause kam. Sie setzte in das Zimmer wie ein Wirbelwind. Empörung leuchtete aus ihren herrlichen Augen und verriet jede Bewegung ihrer königlichen Gestalt. Ihr zusehen, wie sie die langen Handschuhe von den Fingern zerrie und auf den nächsten Tisch warf, an dem sie vorüberkam, wie sie ihren Fächer folgen ließ und schließlich am Kamin stehen blieb mit der Miene einer beleidigten Göttin, das war schon werth Stundenlang auf sie gewartet zu haben.

"Was ist los, Dora?"
"Viel!" Sie drehte sich absehlend von mir ab, ich jedoch war unersessenen genug, leihe vor mich hinzuspähen. Aber da kam ich schon an.

"Du mir den einigsten Gefallen und höre mit dem abscheulichen Pfeifen auf," rief sie bestig.

Darauf Schweigen — nur unterbrochen durch das regelmäßige Geräusch ihres aufschlagendes Fußes.

"Ich werde Flora nie mehr gut sein," rief sie plötzlich hervor.

"Und vor drei Wochen schworst Du Ewigkeit Freundschaft! Großer Gott, ist so die Liebe der Frauen bestellt! Was thut sie denn? Hat sie dir einen Tanz weggezapelt?"

"Als ob mich das störte!" erwiderte Dora und warf den Kopf zurück.

"Was dann? Du mußt schon deutlicher sein, wenn ich mit dir fühlen soll. Zum Katzen bin ich viel zu schlfrig."

"Ein Junge war dort," begann sie ernsthaft.

"Ein Junge? — Mein Gott!"

"Nur, wenn du so unausstehlich bist, gehe ich in mein Zimmer. Natürlich meinte ich damit nicht ein Kind — obwohl er so schön und sich einbildete, ein Mann zu sein. Da alle übrigen Gäste verheiratet waren, so führte er mich zu Tisch, er, ein Keines, so weißhaariges Geschöpf mit einem Gesicht wie Milch und Blut. Dabei reichte er kaum bis zu meinem Ohr —"

Deinhalb braucht er nicht schlecht zu sein. Ich habe dieselbe Größe, Dora!"

"Er schien so einsam und schüchtern zu sein, er that mir leid. Ich dachte, er sei nicht gewöhnt, in Gesellschaft zu geben und bildete mir ein, ihn demütigen zu sollen wie eine Schwärze. Und so nahm ich ihn unter meine Fittiche —"

"Na, und? — Machte er dir gar einen Antrag?"

"Antrag? Mir? ... Dann hätte er etwas zu hören bekommen! Aber so erblickte ich es erst, als es zu spät war. Der größte kleine Keel ging sehr frühe, und kaum hatte sich die Thür hinter ihm geschlossen, als Flora auf mich zugeschossen kam und mich fragte, wie er sich gefiele. Natürlich sagte ich, er sei so uninteressant wie alle Jungen. Da lachte Flora und flürzte mich auf. Er sei ein Mann, wohl die beste Partei in der Gegend, sie hätten ihn um meinetwillen eingeladen, und er, den sie auch über mich befragt, hatte die Unverschämtheit, zu sagen, ich gefiele ihm sehr gut."

"Und was thatest du darauf?"

"Ich weiß nicht mehr genau, jedenfalls habe ich viel geredet, weil Floras unausstehliches Lachen mich immer reizte. Sie sagte, daß er viel älter sei, als er aussähe, daß er ein ausgezeichnete junger Mann wäre, ein bedeutendes Einkommen und brillante Aussichten hätte."

Arme Schwester! Nun verstand ich ihre Wuth. Sie, die folge unabhare Dora, welche die Herren nur aus der Ferne verehrt, hatte sich während eines ganzen Abends diesem Muster von Borzüglichkeit an den Kopf gemessen. Und doch — etwas in der Beschreibung dieses Mustere war mir vertraut.

"Wie dich er denn?" fragte ich daher mit plötzlichem Interesse.

"Schwarz — ich glaube Flora nannte ihn Marcus. Kennst du ihn?"

"Marcus Schwarz? Marcus, der mir im vergangenen Jahre in Norwegen das Leben rettete! Derselbe Marcus, den du so gerne sehen und kennen lernen wolltest. Ich wußte nicht, daß er hier war."

Dora starrte mich angriffoll an.

"Ich glaube es nicht," rief sie hervor, "glaube es nicht, daß er dein Leben rettete. Und wenn auch, wie ist er jetzt noch ebenso verhaßt wie vorher. Ich wollte, auch du hättest ihn nie gesehen!"

"Nur gesehen! Marcus Schwarz, den ich als guten Kameraden, als famosien Schönen und leidenschaftlichen Bergsteiger kannte und liebte! Er trug seine sechsundzwanzig Jahre unter einem fast lächerlich kindlichen Aussehen und verband bitter

schüchtern zu Boden geschlagenen Augen eine Hülle herrlicher Eigenschaften."

Einige Wochen später begleitete ich Dora auf einen Ball. Da wir elterlos sind und die Schwester nur im Schutze einer alten Tante lebt, fällt mir die Rolle der Bummutterung zu, die ich getreulich erfülle. Dora ist eine begeisterte Tänzerin, und so vergehen zwei Stunden, ehe wir wieder zusammentreffen und Gelegenheit haben, ein paar Worte zu sprechen. Wir ziehen uns in einen Winkel zurück und laden uns an Eis und Confect. Plötzlich läßt meine Schwester den Teller sinken und sagt, halb zu sich:

"Da ist er schon wieder!"

"Er! Wer denn?"

"Dieser Knabe — dein Freund. Den ganzen Abend hat er mich verfolgt!"

"Ich weiß nicht, ist es der Schaumwein der mir in den Ohren braust oder hat Doras Stimme wirklich geirrt, als sie die wenigen Worte sprach; sehr ist nicht mehr klar oder wechselt ihre Gesichtsfarbe tatsächlich von bleicher Blässe zum schönsten Roth ...?"

Marcus, den ich vorher schon begrüßt hatte, kam näher, schüchtern wie immer.

"Das ist unser Tanz, gnädiges Fräulein. Wir wollen ihn nicht durchhängen," sagte er, umfähr ohne weiteres meine schöne Schwester mit einer Sicherheit und Bestimmtheit, die ihren Willen, bei mir zu bleiben, gar nicht zur Geltung kommen läßt, und mischt sich unter die Tanzenden.

Ich beschloß, der erscheinenden Atmosphäre im Saale zu entgegen, holte mit aus der Garderobe meinen langen Mantel und meinen Schlapphut, den Dora so häufig fand, und trat in den Garten hinaus. Es war eine klare, sternenreiche Nacht, etwas kühl, aber angenehm nach der Hitze drinnen. Ich zündete mir eine Cigarette an und suchte mir ein geschütztes Plätzchen. Die Klänge der Musik drangen bis zu mir. Ich lauschte ihr mit Behagen. Plötzlich schwingte sie und mit ihr es ein, daß ich für den nächsten Tanz engagiert war. Schade, ich wäre so gerne noch draußen geblieben.

Kaum hatte ich mich dem Haus zu. Unweit desselben traf ich Marcus, der mich sicher hier nicht erwartet hatte. Er lehnte gegen einen Baum mit einem Ausdruck völliger Verzweiflung in dem bartlosen Gesichte.

"Alter Freund, was ist geschähen?"

"Nichts — nichts —" antwortete er etwas verlegen. "Es war mir nicht recht wohl — fürchterliche Hitze im Saale ..."

"Das stimmt," gab ich zu. "Wißt du eine Cigarette?"

"Bitte! — Es ist hier aber doch sehr kalt," meinte er noch immer mit seiner Verwirrung kämpfend.

"Nimm meine Kleider, ich bin zum nächsten Tanz engagiert."

"Brauchst du sie wirklich nicht, dann bitte, gib!"

Ich gebe ihm Mantel und Hut, er büllt sich hinein und während ich weitergehe, bleibt er unbewußt gerade vor einem hell erleuchteten Fenster stehen, um seine Cigarette anzuzünden.

In diesem Augenblick fliegt etwas weißes an mir vorüber mit einem frou-frou, das ich kennen sollte und ich sehe, mich umdrehend, Dora mit beiden Armen den Träger meines Mantels umfassen und ihr stolzes Köpfchen auf seine Schulter legen. Marcus ist natürlich nicht weniger sehr beflüßt als ich. Doch wußte er sich sehr geschickt aus der immerhin peinlichen Situation zu ziehen. Berühmend klopfte er, ohne ein Wort zu sagen, auf Doras Hüften.

"D, der, der," schluchzt sie, "wir wollen nach Hause, ich kann hier nicht länger bleiben. Ach, was habe ich gethan!"

Sie schluchzt bestiger. — "Er — er hat mich — gefragt, ob ich — ich — seine Frau werden wollte, und ich — ich — sagte nein, ich möchte ihn nicht ein bisschen lieben und — o, das ist ja nicht wahr, ich liebe ihn ja, liebe ihn so sehr —"

Nachdem sie das so hervorgeprudelt, umfaßte sie ihr Dpfer fester und küßte es innig.

"Ach, Alex, ich bin daß unglücklichste Geschöpf der Welt!"

"Mein Liebling," sagte Marcus ruhig und zärtlich, "es mag sein, daß du das unglücklichste Geschöpf der Welt bist — ich würde spreche einer Dame nie — aber damit hast du mich zum glücklichsten Manne der Welt gemacht."

Dora fährt von ihm zurück mit einem Aufschrei, den er dadurch dämpft, daß er sie wieder an ihre vorige Stelle zurückdrückt, von welcher sie — es muß gesagt sein — auch nicht die geringsten Anstrengungen macht sich zu befreien.

Es folgen dann einige zärtliche, thörichte Auseinandersetzungen, gedämpft durch inniges Aneinanderdrücken ihrer Lippen. — Ich fühle mich plötzlich höchst überflüssig und behalte mir meinen brüderlichen Segen für eine andere Gelegenheit vor ...

ten. Die Frau Rechnungs Rath war mehr der Meinung, daß der Doktor schuld an der unglücklichen Ehe sei, denn er war ein flotter Junggeselle gewesen, der nun nach dem Kauff des ersten Ehehalbjahres wohl seine früheren Gewohnheiten wieder aufgenommen hätte. Die Universitätschulden waren ja aus der Mithaft bezahlt, und nun konnte es wieder hoch bezgeben beim "goldenen Löwen" mit dem Gelde der armen betrogenen Frau. So sind ja die Männer! Die Frau Hauptmann dagegen verfolgte die Ansicht, daß die Frau die Ursache sei, denn sie war ja immer sehr gefällig und hatte den Doktor überhaupt nur genommen, weil ihr früherer Soumruher, ein hübscher Husarenoffizier, ihr untreu geworden war — nur aus Trotz hatte sie den andern geheiratet. Und was wird das Ende sein — ein Eclat: die Scheidung. Und das war und blieb das entscheidende Lösungswort, Doktors waren "auf Scheidung." Abends im Konzert, als die gesammte Elite des Städtchens im großen Saale des Hotels versammelt war, gab es eine Menge neugierige, boshafte, mittelbeide und befriedigte Blicke auf das unglückliche Pärchen. Wie wird das enden?

Ein sicheres Mittel für Nubr und Durchfall.

Vor einigen Tagen wollte ich mit anderen eine lange Zweirad-Tour unternehmen," sagt J. E. Taylor, von New Albano, Bradford County, Pa. "Ich erkrankte plötzlich an Durchfall und wollte die Fahrt aufhören, als Doctor Ward vom Laceyville Messinger mit rieb, eine Dosis Chamberlains Reitt-, Cholera- und Durchfallmittel zu nehmen. Ich kaufte eine Flasche, nahm zweimal davon, eine ehe wir wegfabren und eine auf dem Wege. Ich machte die Fahrt mit und verspürte nichts Nachtheiliges. Lepten Sommer war ich infolge eines Stürmchens sehr schwach. Ich kaufte mir eine Flasche deselben Mittels; dieseumal bald mir eine einzige Dosis." Zu verkaufen bei J. W. Schumann.

Auf Scheidung.

Eine Kleinstadtsgechichte von Ernst Jelelius.
Der pensionirte Rechnungs Rath Verndau blieb plötzlich mit der Heerde des höchsten Erbanses sieben und blidte einem schönen jungen Paare nach, das eben rasches Schrittes in die Nebenallee des Stadtparks eingebogen war. Dann festelte er gedankenvoll mit dem Spazierstock bin und her, ließ einen Pfiff ertönen und setzte hierauf seinen etwas schwerfälligen Körper wieder in Bewegung. "Schau, Schau!" sprach er in sich hinein. "Also auch nicht mehr Arm in Arm! Hab' mir's gleich gedacht, daß diese heisse Liebe nicht von langer Dauer sein werde! Die hohe Mittagst hat er, die den flotten Herrn Doktor angezogen hat und diese lächerliche Leidenschaft, die das Pärchen immer zur Schau getragen hat, war von seiner Seite nur Komödie. Schade um das liebe Madel." Das mittelbeide Selbstgespräch wurde durch die Begegnung mit dem Herrn Hauptmann a. D. Vogel unterbrochen. Nach den einleitenden Worten über das Befinden, das Weiter und den Stand der Burensache fragte Verndau plötzlich: "Hast Du den Doktor Jrissten mit seiner Frau gesehen?" — "Gewiß, ich bin die längste Zeit hinter ihnen her gegangen." — "Ist Dir nichts aufgefallen?" — "Ja, der reizende blüdweiße Frühjahrsanzug und das nette Hüchken mit Veilchenputz. Das Weibchen sieht entzückend aus." — "Und hast du nicht gemerkt daß sie nicht mehr eingebündelt gehen?" — "Ja, ja, das ist wirklich sonderbar, die beiden gehen sonst immer so eng aneinander geschmiegt, daß sich schon die ganze Stadt darüber lustig macht. Als ob sie noch in den Flitterwochen wären und sich doch schon sechs Monate verheiratet." — "Ja, ja!" — "Sollte es da einen kleinen Knack geben haben? Ich kann's nicht glauben, die beiden machten so fröhliche Gesichter." — "Na, nichts als Waese! Vor den Leuten zeigt man doch nicht seine Seelenschmerzen. Aber ich hab's immer gesagt, der Doktor ohne Patientin und das reiche Madel!"

Hütel Euch vor dem Messer.

Keine Wissenschaft hat in letzter Zeit größere Fortschritte gemacht als die wundärztliche, doch sollte man sie nur da anwenden, wo es absolut notwendig ist. Bei Hämorrhoiden z. B. ist eine Operation selten nothwendig. DeWitt's Wich Hazel-Salbe kurirt schnell und dauernd. Unberührt von dem Schnitt-, Brand- und sonstigen Wunden, Quetschungen und Hautkrankheiten. Nehmt keine Nachahmungen an. Ich litt so an blutenden Hämorrhoiden, daß ich viel Blut und Kraft verlor," sagt J. C. Phillips, Paris, Ill. "DeWitt's Wich Hazel Salbe kurirt mich in kurzer Zeit." Lindert u. heilt. B. C. Voelker.

Der bedeutungsvolle Beiftrich.

Ein Schulinsektor ershien bei dem Bürgermeister einer kleinen Stadt und bat diesen, ihn auf einer Inspektionsreise durch die Schulen zu begleiten. Der Bürgermeister war schlechter Laune und während er in das andere Zimmer trat, um sich zum Ausgehen bereit zu machen, hörte der Schulinsektor ihn vor sich hin krammen: "Möchte wissen, was der Esel hier schon wieder will." Der Inspektor sagte nichts, sondern wartete den geeigneten Moment ab und begab sich mit dem Bürgermeister auf die Tour. In der ersten Schule wünschte er die Fortschritte der Schüler in der Interpunktion zu sehen. "Wir fragen nicht viel nach dem Komma und solchen Kleinigkeiten," brumnte der Bürgermeister. Der Schulinsektor schickte den Knaben an die Wandtafel und befragte ihn zu schreiben: "Der Bürgermeister von Rippebüttel sagt, der Inspektor ist ein Esel." Dann befragte er den Schüler, das Komma zu versetzen, indem er es hinter das Rippebüttel setzen solle und ein zweites nach dem Worte "Inspektor", worauf der Knabe schrieb: "Der Bürgermeister von Rippebüttel, sagt der Inspektor, ist ein Esel." Wahrscheinlich änderte der Bürgermeister hierauf seine Ansicht über den Werth des Kommas und solcher Kleinigkeiten.

Stielt sich den Tod fern.

S. B. Munday, ein Rechtsanwalt in Henrietta, Texas, hielt einst den Todtengräber zum besten. Er sagt: "Mein Bruder war sehr schwach durch Malaria-Fieber und Gulsucht. Ich bereitete ihn, Electric Bitters zu versuchen, und er war bald viel besser; doch fand er mit dem Gebrauch deselben fort bis er ganz kurirt war. Ich bin überzeugt, daß ihm Electric Bitters das Leben rettete." Dieses Mittel vertreibt das Sumpffieber, tödtet die Krankenkeime und reinigt das Blut; fördert die Verdauung, regulirt die Leber, Nieren und Eingeweide, kurirt Verstopfung, Dyspepsie, Nervenleiden, Nierenkrankheiten, Frauenleiden; gibt vollkommenes Genußmittel. Nur 50 Cts. in B. E. Voelker's Apotheke.

Verblümt.
"Aber, Herr Kommerzienrath, Sie sind ja über die heutigen Viehpreise von Werth eines Ochsen bis zu dem eines Huhns unterrichtet, als ob Sie damit Handel treiben wollten!"
"Das nicht, aber ich fahre Auto!"

Ein gefährlicher Sprung.
vorn 14,134 Fuß hohen Pike's Peak kurirt Gebirgsruickung nicht, aber eine 25 Cents-Pflüchle von Chamber's Paralytic Cbild Tablets kurirt Wechselfieber. Keine Kur, kein Geld.
Bom 1. Juli an geben 3 w ei jeden Tag. Ist's nicht hübsch?

Noch ein durchgehender Zug Kühlen Kolorado.

Bom 1. Juli an geben täglich zwei Züge, ohne Wagenwechsel, nach Colorado. Der eine verläßt Fort Worth um 9 Uhr 40 Minuten vormittags; der andere um 11 Uhr 10 Minuten abends, nach Anknuff aller ansitzenden Züge. Für Passagiere, die gern früh zu Bette gehen, wird um 9 Uhr ein Schlafwagen bereit sein. Beide Züge geben durch nach Denver. Jeder hat durchgehende Personennagen und Schlafwaggons; Nebenzelten werden während der Fahrt in Cafe-Dining-Cars servirt. Obgleich die ununterbrochene Fahrgelegenheit nach Colorado hierdurch vergrößert wird, so gibt es doch "nur eine einzige Bahn", auf der man ohne Wagenwechsel hingelangen kann. Wir haben die einzige direkte Colorado-Linie, machen die beste Zeit und transportiren fast alle, die geben. Und wie man weiß, man braucht sich nicht zu entschuldigen", wenn man auf unserer Linie reist.

"THE DENVER"

PASSENGER DEPARTMENT. FORT WORTH, TEXAS.
R. B. — Rundreise-Billets von allen Stationen in Texas leihen den Fahrpreis einen Weg plus 22, sind bis 31. Oktober für die Rundreise gültig und werden den ganzen Sommer hindurch verkauft. Tickets über unsere Linie gewähren mehr Stopp Over-Privilegien, als irgend eine andere Bahnlinie bieten kann.

Group
fängt gewöhnlich mit den Symptomen einer gewöhnlichen Erkältung an; mit Husten, Niesen, raubem Hals, besser heiss-schnellem Puls, Heiserkeit und erschwereten Athmen. Man geht häufig kleine Dosen von Ballard's Horehound Syrup (die Kinder verlangen ihn weinlich); bei den ersten Anzeichen eines croupartigen Hustens reibe man den Hals oft mit Ballard's Snow Liniment ein. 50c bei A. Telle.

Der Fäbnrich.
Fäbnrich: Denken Sie sich, Kamerad, meine schöne Cousine hat mir einen Reiz gegeben — ihr Herz ist bereits von einem Civilisten durchsucht!

Noch ein durchgehender Zug Kühlen Kolorado.
Bom 1. Juli an geben täglich zwei Züge, ohne Wagenwechsel, nach Colorado. Der eine verläßt Fort Worth um 9 Uhr 40 Minuten vormittags; der andere um 11 Uhr 10 Minuten abends, nach Anknuff aller ansitzenden Züge. Für Passagiere, die gern früh zu Bette gehen, wird um 9 Uhr ein Schlafwagen bereit sein. Beide Züge geben durch nach Denver. Jeder hat durchgehende Personennagen und Schlafwaggons; Nebenzelten werden während der Fahrt in Cafe-Dining-Cars servirt. Obgleich die ununterbrochene Fahrgelegenheit nach Colorado hierdurch vergrößert wird, so gibt es doch "nur eine einzige Bahn", auf der man ohne Wagenwechsel hingelangen kann. Wir haben die einzige direkte Colorado-Linie, machen die beste Zeit und transportiren fast alle, die geben. Und wie man weiß, man braucht sich nicht zu entschuldigen", wenn man auf unserer Linie reist.

"THE DENVER"

PASSENGER DEPARTMENT. FORT WORTH, TEXAS.
R. B. — Rundreise-Billets von allen Stationen in Texas leihen den Fahrpreis einen Weg plus 22, sind bis 31. Oktober für die Rundreise gültig und werden den ganzen Sommer hindurch verkauft. Tickets über unsere Linie gewähren mehr Stopp Over-Privilegien, als irgend eine andere Bahnlinie bieten kann.

DR. MOFFETT'S TEETHINA
(TEETHING POWDERS)
Cures Cholera-Infantum, Diarrhoea, Dysentery, and the Bowel Troubles of Children of Any Age. Aids Digestion, Regulates the Bowels, Strengthens the Child and Makes Teething Easy.
Costs Only 25 cents at Druggists.
C. J. MOFFETT, M. D., ST. LOUIS, MO.
I have found Dr. Moffett's TEETHINA a splendid remedy and aid for my teething children. When my child was a teething child, every succeeding day warned us that we would inevitably lose him. I happened upon TEETHINA, and began at once administering it to him, and his improvement was marked in 24 hours, and from that day on his recuperation. I have constantly kept it and used it since with my children, and have taken great pleasure in sounding its praises to all mothers of young children. I found it invaluable even after the teething period was passed.
MRS. D. H. HARDY.

WILH. LUDWIG, JR.
neben der Post-Office.
Großer Borrath und beste Auswahl in feinen Weinen alten Whiskeys, Cigarren und Tabaken.
Stets Kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Die Hugo & Schmelzer Co.
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Importeure, Großhändler in Eßwaren und Getränken.
Agenten für Koflam, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskies, und Old Valley, Mt. Vernon und Jed Clayton Whiskies. Schlip Bier, Beck's, Manitou und Stafford Mineralwasser. Stachelberg's Cigarren, sowie Banquet Club, Metropolitan und America's Best für 5c Fontella Cigarren. Jagd- und Springrunger der American Powder Mills, Keina Dynamit, Colgate's Octagon-Seife. Lorris's, Aledo, Hamatha, Conqueror und Sunshine Antiruff-Strichhölzer. P. & J. Brands Molasses, Harry Weisinger Tobacco Co.'s Old Kentucky, Burr Oak, New Hope, Ghed, Peace and Good Will, Weisinger's Special u. Natural Leaf Kentucky, Der Flug, Bride Rose, Rippling u. Three States Mixture Kentucky (Union-Fabrikat).
Mumms & Champagner.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer.
W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Assl. Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.
Kapital \$50,000.
Ueberschuß, \$11,500.
Allgemeines Ban- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch- und u. f. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt bejorgt.
Agenten für alle größeren Dampfentinen. Agenten für Versicherung gegen Brand und Tornado.
Direktoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

COMAL LUMBER CO.
Ed. Steves & Sons, Eigenthümer.
Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. f. w.
zu den niedrigsten Preisen.
Bortige Eypresse-Wassertrüge immer an Hand.

Teranisches.

Die Republikaner von Texas haben ihre Staats-Convention in Fort Worth am 1. d. M. eröffnet. Als Gouverneur und Herrn Eugene ...

In der Nähe von Brownville wurde der Ranger Emmett Roebuck von unbekannten Personen, die im Gebüsch versteckt waren, tödlich geschossen; der Ranger A. J. Baker wurde verwundet. Die Beiden erschossen im Frühjahr einen Mexikaner Namens Ramon Cerda, der des Viehdiebstahls angeklagt war und sich der Verhaftung widersetzt, und man glaubt, daß ihn Freunde rächen wollten. Roebuck war 24 Jahre alt; sein Vater ist ein bekannter Farmer und Viehzüchter von Caldwell County.

Dem „Belleville Wochenblatt“ wird aus Wimar berichtet: Jene vor längerer Zeit furieuse Notiz, daß in dem Brauerey-Dei dem verhassten Johnson Gras ein wirksames Vertilgungsmittel gefunden sei, beruht, wie angeführte Beweise haben, auf Täuschung. Die Eisenbahn-Gesellschaft stellte nämlich auf ihrem Versuch damit an und ging dem Gras auch ziemlich freigebig zu Leibe. Allein, nach mehrwöchentlichem Abwarten auf das Resultat gewahrte man das junge Gras wieder munter und lustig emporwachsen. Das Del tödtet somit bloß an der Oberfläche, dringt also nicht, wie gewünscht, an die Wurzel. Jene von Agenten angepriesenen Mittel, obgleich das Gras sammt der Wurzel tödtend, sind von solchen, die reichlich damit versehen sind, wieder ausgegeben worden, weil zu kostspielig und den Boden stark schädigend; durch stetiges Pflügen und Nachbilde mit Roden sollen noch die nachhaltigen Erfolge erzielt werden.

Dem „Dallas Wochenblatt“ wird berichtet: Jene vor längerer Zeit furieuse Notiz, daß in dem Brauerey-Dei dem verhassten Johnson Gras ein wirksames Vertilgungsmittel gefunden sei, beruht, wie angeführte Beweise haben, auf Täuschung. Die Eisenbahn-Gesellschaft stellte nämlich auf ihrem Versuch damit an und ging dem Gras auch ziemlich freigebig zu Leibe. Allein, nach mehrwöchentlichem Abwarten auf das Resultat gewahrte man das junge Gras wieder munter und lustig emporwachsen. Das Del tödtet somit bloß an der Oberfläche, dringt also nicht, wie gewünscht, an die Wurzel. Jene von Agenten angepriesenen Mittel, obgleich das Gras sammt der Wurzel tödtend, sind von solchen, die reichlich damit versehen sind, wieder ausgegeben worden, weil zu kostspielig und den Boden stark schädigend; durch stetiges Pflügen und Nachbilde mit Roden sollen noch die nachhaltigen Erfolge erzielt werden.

Enttäuschte Schatzgräber. Die von Bürgern in Victoria in British Columbia mit großen Kosten ausgerüstete abenteuerliche Expedition nach Cocos Island an der südamerikanischen Pazifikküste hat die Millionen-Schätze, die dort begraben liegen sollen, nicht gehoben und ist dieser Tage arm an Geld, aber reicher an Erfahrungen zurückgekehrt. Im Januar d. J. ging die schmuddelige Brigantine „Matel“ von Victoria in See, um den mythischen Schatz auf Cocos Island zu heben; denn die Sage ging, daß im Jahre 1885 die Reichthümer der Stadt Lima, Peru, als sie von der feindlichen chilenischen Armee bedroht war, nach einem sicheren Versteck auf der Insel gebracht wurden. Gold, Silber und Juwelen im Gesamtwerthe von \$60,000,000 sollen damals an Bord des Barkschiffes „Marty Dea“ nach der einsamen Insel transportirt worden sein, und niemals sah man diese Schätze wieder. Jahrelang war das entlegene Eiland der Zielpunkt von Schatzgräbern, die aber kein Glück hatten. Um so größer waren die Hoffnungen bei der Ausrüstung der von Victoria ausgegangenen Expedition. Hatte doch Kapitän Jodett, der Befehlshaber der „Matel“, von einem sterbenden Seemann des Barkschiffes, das die Schätze nach der Insel gebracht haben soll, eine Karte erhalten, die den Platz, wo die Millionen angeblich begraben lagen, genau bezeichnete. Auch war die Expedition im Besitze eines wunderbaren Instruments, das nach Behauptung seines Erfinders, des Gerichtskenographen Justin Gilbert in Victoria, die seltsame Eigenschaft hatte, Gold unter der Erde mit größter Sicherheit aufzuspüren. Die Fahrt nach Cocos Island war stürmisch und nahm 101 Tage in Anspruch, aber die Leute an Bord waren guten Muthes. Bei Ankunft der Expedition stellte sich als erste Enttäuschung heraus, daß die ganze Oberfläche der Insel bereits von früheren Schatzgräbern durchwühlt war. Dann erwies sich das Instrument zum Goldauffinden als nutzlos, und die Stelle, die der „alle ehrliche“ Seemann auf seiner Karte als den Begräbnisplatz des Schatzes bezeichnet hatte, war nicht zu finden. Wohl aber mußten die Mitglieder der Expedition mit Hache und Schaufel mühsam ein Loch graben, um die Insel zu durchwühlen. Im Schweiße ihres Angesichtes gruben sie 24 Tage lang kreuz und quer, ohne eine Spur von den verschollenen Millionen zu finden, dann hatten sie genug von ihrer Schatzgräberarbeit und schifften sich heimwärts ein. Es heißt, daß die Sache noch ein Nachspiel vor den Gerichten haben wird, da einige hereingefallene Attornate mit Klagen drohen.

Kranke Nieren
Berufachen mehr Todesfälle als Augen. Ihre Symptome sind nicht alarmirend, deshalb werden sie vernachlässigt und werden gefährlich.
Prickly Ash Bitters
Ist eine Nieren-Medizin von großem Werthe; es stärkt die Nieren, lindert Entzündung, mildert Rückenweh u. vermindert den Fortschritt der Krankheit. Es ist ein wahrhaftes Heilmittel, auf das man sich verlassen kann.
Bei allen Druggisten.
Preis \$1.00.
D. V. Schumann, Spezialagent.

PROPOSED AMENDMENT TO THE CONSTITUTION. TO BE SUBMITTED TO VOTE OF THE PEOPLE ON TUESDAY, NOVEMBER 4, 1902.
(S. J. R. No. 3.)
JOINT RESOLUTION.
Amending Article 6, Section 2, of the Constitution of the State of Texas requiring all persons subject to a poll tax to have paid a poll tax and to hold a receipt for same before they offer to vote at any election in this State, and fixing the time of payment of said tax.
BE IT RESOLVED BY THE LEGISLATURE OF THE STATE OF TEXAS:
Section 1. That Article 6, Section 2 of the Constitution of the State of Texas be amended so as to hereafter read as follows:
Section 2. Every male person subject to none of the foregoing disqualifications, who shall have attained the age of twenty-one years and who shall be a citizen of the United States, and who shall have resided in this state one year next preceding an election and the last six months within the district or county in which he offers to vote, be deemed a qualified elector and every male person of foreign birth subject to none of the foregoing disqualifications who not less than six months before any election at which he offers to vote, shall have declared his intention to become a citizen of the United States in accordance with the Federal Naturalization Laws, and shall have resided in this State one year next preceding such election and the last six months in the county in which he offers to vote, shall also be deemed a qualified elector; and all electors shall vote in the election precinct of their residence; provided, that electors living in any unorganized county may vote at any election precinct in the county to which such county is attached for judicial purposes; and provided further, that any voter who is subject to pay a poll tax under the laws of the State of Texas shall have paid said tax before he offers to vote at any election in this State and hold a receipt showing his poll tax paid before the first day of February next preceding such election. Or if said voter shall have lost or misplaced said tax receipt, he shall be entitled to vote upon making affidavit before any officer authorized to administer oaths that such tax receipt has been lost. Such affidavit shall be made in writing and left with the judge of the election, and this provision of the Constitution shall be self-enacting without the necessity of further legislation.
Section 3. The Governor of this State is hereby directed to issue the necessary proclamation submitting this amendment to the qualified voters of Texas at the next general election.

Kein Geheimniß
Ist es, daß Hunt's Lightning Oil alles heilt, nur gebrochene Herzen und Gedärme weicht nicht. 25 u. 50 Cts.
Am Montag wurde der Herbsttermin des Districtgerichts von Kendall County in Borne eröffnet. Das „Docket“ ist sehr leicht: die ganze Hertzlichkeit besteht aus einer Criminal- und zwei Civilklagen. Erstere ist gegen einen Mexikaner gerichtet. In Borne starb am 10. d. M. nach kurzen Leiden die Gattin des Herrn Wilhelm Kubfuß im jugendlichen Alter von 22 Jahren. Sie war eine Tochter des Herrn W. P. Stendebach und war seit etwa drei Jahren verheiratet.
Ungefähr 100 Ballen Baumwolle gerietben auf der Plattform bei Wälter an der Sunset-Bahn in Brand und wurden theils stark beschädigt, theils ganz ruiniert.
Am Williams Creek in Gillespie County ist ein neuer Gefangenen-Gründete worden. Derselbe zählt 15 Mitglieder und nennt sich „Echo“. Herr Gustav Wille von Albert ist Dirigent.
Mach' den Mund auf
und verschluck' eins. Cheatham's abführende Hebertafelchen haben alle Eigenschaften der besten laxativen Hebertafelchen. Dosis stets bereit, immer dieselbe. Keine Kur, kein Geld.

Neuere deine Sünden
und gebrauche Hunt's Lightning Oil für alle Schmerzen, Katarrh, Neuralgie, Rheumatismus, Schnitt- und Brandwunden, Koll' und Durchfall. Aufrechterhalten garantiert oder Kaufpreis rückerstattet. 25 und 50 Cents.

Milchherzige Kinderfreund
Der wohlhabende Farmer John Shandrow von South Haven, Minn., dessen Ehe leider nicht mit Kindern gesegnet wurde, hat lebhafte im Einverständnis mit seiner Gattin 22 Waisenkinder aus dem Smith-Findepfhaus in Minneapolis adoptirt. Ursprünglich hatte Shandrow sich von der Findepfhaus-Verhöre ein paar Kinder als freie Sommergäste ausgegeben, worauf ihm dieselben 22 leibliche Mütter und Väter im Alter von drei bis acht Jahren tragend, zugesandt hatten; die Kinder aber nach dem ländlichen Ehepaar so viel Vergnügen, daß man beschloß, sie alle zusammen zu adoptiren, und diesen Entschluß auch sogleich in's Werk setzte.

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas. Herausgegeben von der Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.

Jul. Dieckhoff, Geschäftsführer.

G. F. Dehm, Redakteur.

Die Neu-Braunfelser Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Für Kandidaten-Anzeigen berechnen wir folgende Gebühren, welche im Voraus entrichtet werden müssen. Für Congress... \$15.00 Staats- u. District-Kemter... 10.00 County-Kemter... 5.00 Precinct-Kemter... 2.50

Die Namen aller Kandidaten, welche in der Neu-Braunfelser Zeitung anzeigen, werden auf den in unserer Druckerei hergestellten Wahlzetteln ohne weitere Kosten für die betreffenden Kandidaten erscheinen.

Candidaten-Anzeigen.

Für Staats-Senator. Der Aufforderung zahlreicher leitender Demokraten aus allen Counties des 21. senatoriellen Districts entsprechend, zeige ich hiermit meine Candidatur für das Amt des Staats-Senators dieses Districts an.

Ich empfehle mich den geehrten Wählern von Comal County als Candidat für das Amt des County- und District-Clerks zu der Novemberwahl.

Wir sind beauftragt, Herrn Robert B. Deemann als Candidat für die Wiederwahl als County Richter von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn John Marbach als Candidat für das Amt des County-Richters von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Ich empfehle mich den geehrten Wählern von Comal County als Candidat für das Amt des County- und District-Clerks zu der Novemberwahl.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Candidat für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Nowotny als Candidat für die Wiederwahl als Sheriff und Steuer-Collector von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Wir sind autorisiert, Herrn Hermann Mitterdorf als Candidat für die Wiederwahl als Schatzmeister von Comal County anzuführen.

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Candidat für das Amt des Assessors. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Koeper als Candidat für das Amt des Assessors von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Franz Corb als Candidat für die Wiederwahl als Assessor von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn E. J. Mast als Candidat für das Amt des County-Anwalts von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred Koth als Candidat für die Wiederwahl als County-Schlichter von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Der Aufforderung vieler Bürger entsprechend, zeige ich mich hiermit als Candidat für das Amt des Commissioners des 1. Precincts von Comal County an.

Aufgefordert von vielen Bürgern, bewerbe ich mich um das Commissioners-Amt des 1. Precincts von Comal County.

Wir sind beauftragt, Herrn August Fritsch als Candidat für die Wiederwahl für das Amt des Commissioners des 2. Precincts von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn B. M. Smithson als Candidat für die Wiederwahl als Commissioner des 3. Precincts von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. Klingemann als Candidat für das Amt des Commissioners des 4. Precincts von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. H. Rose als Candidat für das Amt des Commissioners des 4. Precincts von Comal County anzuführen.

Guadalupe County.

Wir sind beauftragt, Herrn James C. Adell als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County anzuführen. Wahl im November 1902.

Wir sind beauftragt, Herrn W. M. Duke als Candidat für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzuführen. Wahl im November.

Berar County.

Von vielen Bürgern bei Lookout und am Summit Depot in San Antonio aufgefordert, kündigt ich mich hiermit als Candidat an für das Amt des County Commissioners des 3. Precincts von Berar County.

Zur gefl. Beachtung!

Herr John Miksch wird in einigen Tagen als reisender Agent der Neu-Braunfelser Zeitung unsere geehrten Abonnenten südlich und östlich von Neu-Braunfels besuchen.

Editorielles.

Die Theorie, daß etwas unumgänglich notwendig ist, weil alles dabei naturgemäß hergeht, ist nicht mehr „grau“, sondern schon eher grauenhaft.

Wir nach sehr beschränkter Unterjochung eines umfangreichen Gebietes schon allumfassende Säge aufstellt, macht sich das „Streben nach Wahrheit“ sehr, sehr leicht. Die Wahrheiten, die dabei heraus kommen, sind aber auch darnach.

Ein Hinweis auf Mollate in Verbindung mit einer Verherrlichung von Eroberungs- und Unterjochungskriegen ist nicht ganz glücklich. Als Napoleon III. seinen Eroberungs- und Unterjochungszug nach Berlin antrat, bewies ihm der schwelgische Schlachtenlenker der Deutschen mit den schlagendsten Gründen, daß dies nicht das rechte Mittel sei, die „nordischen Barbaren“ zu civilisieren, und daß bei solch gewaltsamen Weltverbesserungs-Versuchen auch die „Culturträger“ jämmerlich verhanden werden können.

Das kleine Japan ist ein hervorragendes Beispiel eines Landes, das in der Kultur rapide Fortschritte macht und von seinen europäischen und amerikanischen Nachbarn viel Gutes lernt, ohne sich von denselben nach dem „unumgänglichen“ Universalculturerecept der Lockbarte Alerneldoktorin unterjochen zu lassen.

Wir wir letzte Woche bereits kurz meldeten, verschied am Dienstag, den 9. September, morgens um 1 Uhr Frau Emma Triefel, Gattin des Herrn Friedrich Triefel von Braden. Sie war schon längere Zeit leidend und begab sich vorher vor einigen Monaten zu ihrem Onkel Christian Möbrig bei Lookout, um so dem ärztlichen Beistand näher zu sein.

Leider hoffte sie mit den übrigen vergeblich auf Besserung. Die Verstorbene war am 23. Dezember 1863 in Hays County geboren und verlebte sich am 19. Januar 1883 mit ihrem nun schmerzlich um sie trauernden Gatten. Außer diesem trauernden um die so früh Dahingegangene zwei Töchter im Alter von 16 und 18 Jahren, die Eltern (Herr und Frau Konrad Krüger), drei Schwestern, vier Brüder, zwei Schwäger, vier Schwägerinnen und sonst noch viele Verwandte. Ein Lächeln ist der Mutter im Tode vorangegangen. Die Beerdigung fand am 10. d. M. unter zahlreicher Beteiligung aus dem Privatreich der Familie Triefel durch Herrn Pastor G. Mornhinweg statt.

In Braden ist am Dienstag Nachmittag Herr Adolph Scham, einer der

„Nur der Wechsel ist dauernd.“ scheid schon Börne. Ob er dieses hübsche Paradoxon für ein Naturgesetz gehalten, wissen wir nicht; ein werther Colleague aber, der die Nothwendigkeit und Vortrefflichkeit unseres Philippianerkrieges mit der „Unumgänglichkeit“ dessen, was er für Naturgesetz hält, zu beweisen sucht, erklärt es für ein „Naturgesetz“, daß „alles einem beständigen Wechsel unterworfen ist“.

Solch allumfassend-Dichterworte lesen sich wunderbar glatt, aber Naturgesetze sind sie nicht, sondern nichts weiter als Hypothesen-Libretten; und man muß verschiedene Köpchen hinzusetzen, ehe man etwas einigermaßen Verlässliches davon deuzieren kann. Beweis: Entweder ist nicht alles einem beständigen Wechsel unterworfen, oder alles ist einem beständigen Wechsel unterworfen. Eine von diesen Annahmen muß, und nur eine kann wahr sein.

Wenn die erste Annahme wahr, dann ist es selbstverständlich mit besagtem „Naturgesetz“ nichts. Ist aber wirklich „alles einem beständigen Wechsel unterworfen“, so ist das angebliche Naturgesetz selbst kein beständiges oder sonstiges Wechsel unterworfen; es ist also nicht „alles einem beständigen Wechsel unterworfen“, das „Naturgesetz“ (du arme Natur!) widerspricht sich selbst und ist auch unter der zweiten Annahme nicht wahr. Daher ist es überhaupt nicht wahr.

Wenn der Herr Colleague im Weltgeschichtsbuch nicht bloß die rohen Kappholgereien der Völker, sondern auch die Meinungen der Edelmenschen und Weisen der verschiedenen Zeitalter studiren möchte, so würde er u. A. auch dieses Beständige finden: sich zu edlen Grundtugenden bekennen und das Gegentheil thun, hat von jeher alle verachtungswürdigen gelehrt. Das amerikanische Volk hat sich vor aller Welt stets zu Grundtugenden bekennen, die mit den Principien einer Eroberungs- und Unterjochungs-Politik unvereinbar sind. Prügel mögen veredeln, Kriege unvermeidlich und Theorien „grau“ sein, aber für das Volk der Vereinigten Staaten, das alljährlich seine Unabhängigkeit-Erklärung auf's neue verberichtet, ist es trotz alledem nicht weniger als schön und edel, wenn es gerade das thut, was es selbst als ungerichtet und unerträglich verdammt.

Vokales.

Herr Wilhelm Panter mühl, dessen Ableben wir bereits in der letzten Nummer meldeten, war am 17. Januar 1845 bei Greifswald in Vorpommern geboren. Sein Taufpathe war König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. Im Jahre 1854 kam der Verstorbenen mit seinen Eltern und Geschwistern nach Texas. Den Bürgerkrieg machte er auf conföderativer Seite als Mitglied von Compagnie B. von Wood's Regiment (dem 32. Kavallerie-Regiment der Conföderirten-Armee) mit.

Am Donnerstag Mittag, den 11. September, starb nach kurzem Krankenlager an Diphtheritis das Lächelchen Jilka des Herrn John Schöbel und seiner Ehefrau Lizzy, geb. Hegemann. Die liebe Kleine wurde am 6. Juni 1896 zu Santa Clara, Guadalupe Co., geboren und erreichte somit das blühende Alter von 6 Jahren, 3 Monaten, 5 Tagen. Ihre sterblichen Ueberreste wurden am Freitag Nachmittag unter überaus zahlreicher Beteiligung durch Pastor G. Mornhinweg auf dem Comalfriedhof zu letztem Ruhe geteilt. Schmerzlich trauern um das entschlafene Kind die Eltern, drei Geschwister, die Großeltern von mütterlicher Seite und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

Wir wir letzte Woche bereits kurz meldeten, verschied am Dienstag, den 9. September, morgens um 1 Uhr Frau Emma Triefel, Gattin des Herrn Friedrich Triefel von Braden. Sie war schon längere Zeit leidend und begab sich vorher vor einigen Monaten zu ihrem Onkel Christian Möbrig bei Lookout, um so dem ärztlichen Beistand näher zu sein. Leider hoffte sie mit den übrigen vergeblich auf Besserung. Die Verstorbene war am 23. Dezember 1863 in Hays County geboren und verlebte sich am 19. Januar 1883 mit ihrem nun schmerzlich um sie trauernden Gatten. Außer diesem trauernden um die so früh Dahingegangene zwei Töchter im Alter von 16 und 18 Jahren, die Eltern (Herr und Frau Konrad Krüger), drei Schwestern, vier Brüder, zwei Schwäger, vier Schwägerinnen und sonst noch viele Verwandte. Ein Lächeln ist der Mutter im Tode vorangegangen. Die Beerdigung fand am 10. d. M. unter zahlreicher Beteiligung aus dem Privatreich der Familie Triefel durch Herrn Pastor G. Mornhinweg statt.

In Braden ist am Dienstag Nachmittag Herr Adolph Scham, einer der

angeesehenen Bürger von Comal County, nach längerem Leiden gestorben. Die Beerdigung findet heute (Mittwoch) Nachmittag statt.

Ein Mexikaner stahl mit Hilfe eines Freundes eine hübsche junge Landmännin, löste in Seguin einen Heiratschein und ließ sich mit ihr trauen. Die erzürrte unreife willige Frau Schwiegermama sandte Scheriff Nowotny hinter den Treiben her, der sie in Seguin verhaftete und hierher brachte. Der hübschere Freund wurde verdonnert; die Mutter der jungen Frau beruhigte sich nach einigem Zureden und nahm von einer gerichtlichen Verfolgung des jungen Ehepaars Abstand.

Am 4. Okt., als am ersten Samstag des betreffenden Monats, beginnt vormittags um 10 Uhr der Konfirmantenunterricht in der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels.

Kirchenzettel.

Unterzeichnet wird in Uebereinstimmung mit dem Vorstande der betreffenden Gemeinden zur Ausbülde, die der neu angestellte Herr Pastor E. H. Hempel sein Amt hier antreten kann, Confirmantenunterricht ertheilen:

6. Oktober: Hortontown. 9. Oktober: Frankfurt. Sonntagschule Nachmittags um 3 Uhr. Gottesdienst Nachmittags um 4 Uhr. 28. September: Frankfurt. 12. Oktober: Spechts. G. Mornhinweg, Pastor.

Danklagung.

Allen, die uns bei der Krankheit, dem Tode und der Beerdigung unserer innig geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frau Emma Triefel, geb. Krüger, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders unsern Nachbarn und Freunden für ihren hülfreichen Beistand, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung.

Allen, die uns während der Krankheit, dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Bruders und Schwagers Herrn Wilhelm Panter mühl ihre Theilnahme erwiesen haben, namentlich auch Herrn Henry Berlet und Frau Weber für die aufopfernde Pflege des Verstorbenen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung.

Allen, die uns während der Krankheit, dem Tode und bei der Beerdigung unserer innig geliebten Tochterlein Jilka ihre Theilnahme erwiesen haben, namentlich auch Herrn Henry Berlet und Frau Weber für die aufopfernde Pflege des Verstorbenen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Vom „Neu Braunfelser Gegenseitigen Unterstützungsverein“ die durch das Ableben meines Gatten Herrn Dr. O. H. Grube fällig geordnete Unterstützungssumme von Eintausend Dollars (\$1000) erhalten zu haben, bezeichne ich dankend Frau Emmi Grube.

Notiz an Steuerzahler!

Den geehrten Steuerzahlern von Comal County hiermit zur Nachricht, daß ich mich zur angegebenen Zeit an den folgenden Plätzen einfinden werde, um die Staats- und County-Steuern für das Jahr 1902 entgegenzunehmen.

2. Oktober in Goodwin, H. D. Grüne's Store. 6. Oktober in Sattler, P. Nowotny's Store. 7. Oktober in Fishers Store, H. Fishers Store. 8. Oktober in Spring Branch, Wm. Specht's Store. 9. Oktober in Anhalt, L. Krause's Store. 10. Oktober in Smithson's Valley, B. J. Smithson's Haus. 14. Oktober in Braden, J. Heitkamp's Store. Peter Nowotny, Sheriff und Steuereinsammler von Comal County.

Notiz.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich wieder arbeitsfähig bin und meine Werkstätte nach Mill Street in Landa's zweistöckiges Haus verlegt habe. Achtungsvoll, Wm. Fischer, Schneidermeister.

Land zu verkaufen.

Große und kleine Stücke Land in Gonzales County zu verkaufen. Man wende sich an Ehas Beringer, Gonzales, Texas.

Gute Neuigkeiten für Jedermann.

Wir haben unsern Store jetzt eröffnet und offeriren unser prachtvolleres Lager zu spottbilligen Preisen. Eine prachtvolle Auswahl in Kleiderstoffen, Schuhen, Güten u. s. w. Kommt und kauft bei uns.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include 1 Hof bestes Mehl (Minnebad), 19 Pie. granulirte Zucker für, Von Kaffee, 9 Pakete für, Arabica Kaffee, 9 Pakete für, 50 Sack grünen Kaffee, bis zu 12 Pie. für, 15 Sack Reis, bis zu 22 Pie. für, Feinste Kartoffeln, 60 Pie. für, Zwiebeln, 10 Pie. für, Melolles, 40 und 50c die Gallone, Betenreife (5 sack lots), 95c per Sack. Und alle Waaren im Verhältnis.

Telephon 65. F. Waldschmidt.

L. A. HOFFMANN, Pug- und Mode-Geschäft.

Die neuen Herbst und Winter Waaren sind jetzt ausgestellt.

Pattern Hats, (Damen Muster Hüte,) größte Auswahl, sehr schön, von \$3.00 bis \$8.00.

Die Damen Hüte von \$2.00 bis \$4.00 sind diesen Herbst äußerst geschmackvoll, schön und kleidbar.

Eine Masse billige Damen Hüte von \$1.00 bis \$2.00 die an Eleganz nicht übertroffen werden können.

Ready to Wear Hats, eine enorme Auswahl, von 50 Cents bis \$2.50.

Walking Hats und Sailors, allerlei Sorten von 25 Cents bis \$1.00.

Kinder Hüte und Schul Hüte sind auch in Massen zu allen Preisen vorhanden.

Noch nie dagewesen! Filz Walking Hats von 25 bis 50 Cents. Ready to Wear HATS, schöne Muster, aus Filz, Sammt u. s. w. von 50 Cents bis \$1.00.

Damen und Kinder Hüte können nirgends billiger verkauft werden. Kommt und überzeuge euch.

In den Schaufenstern werden beständig Hüte mit den Preisen daran, ausgestellt sein.

Was ist gut? Eundins „Wacholderbeeren Bier.“

Es löst den Durst, Es enthält keinen Alcohol, Es ist erfrischend, Es giebt Gesundheit.

Was wünschen Sie noch mehr? Warum sehnen Sie sich nach etwas Gutem zu trinken, wenn dieses berüchtigt und weiterobende Getränk sich in Ihrem Bereiche befindet. Nie zuvor haben Sie sich ein solches und schäumendes Getränk verführt.

Es wird nur aus reinen, reifen „Wacholderbeeren“ zubereitet und ist ein notwendiges Familiengetränk. Es giebt dem Magen, den Nieren und der Leber Stütze. Verhindert Rheumatismus und nervöse Leiden und kann nicht als ein Getränk während des heißen Wetters übertrassen werden.

Lundin's „Wacholderbeeren Syrup“ ist der allein echte im Markt. Hüten Sie sich vor schwindelhaften Nachahmungen. Eine Flasche, 25 Cents, macht 5 Gallonen.

Bestellungen werden von dem unterzeichneten Lokal-Agenten entgegengenommen.

Emil Hansmann, Clear Spring, Texas.

HEINRICH ORTH, Schmied und Stellmacher.

Pferdebeschlagen eine Spezialität.

Reparaturen an Fuhrwerken, sowie alle Klassen Schmiedearbeiten werden prompt und sauber ausgeführt.

Gummireifen werden aufgezoogen und reparirt.

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.

MOEBELN.

Eine große Auswahl ganz neue Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.

Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

A. W. LUDEWIG & SONS.

Land zu verrenten, Zwei Paar große junge Arbeitsefel oder Pferde.

Peter J. Lenzen, Neu-Braunfels.

Berlangt.

Zwei Paar große junge Arbeitsefel oder Pferde.

Josef Landa.

Volales.

Reise und Abgang der „Star“... Braunsfels nach Clear Spring... Braunsfels über Sattler nach...

Wie wir noch nachträglich erfahren... nach dem Norden: Nordtexas 8:38 morgens...

Wie wir noch nachträglich erfahren... nach dem Süden: San Antonio 10:50 abends...

Wie wir noch nachträglich erfahren... die Familie des Herrn Otto See... in der Nähe der Guadalupe...

Wie wir noch nachträglich erfahren... industriellen Unternehmungen... in der Nähe der Guadalupe...

Wie wir noch nachträglich erfahren... Herr Dillmann Mesfeld hat mit seinen... Braunsfels Preisfrieschen Geleitet...

Wie wir noch nachträglich erfahren... Familie des Herrn A. L. ... am Dienstag Morgen ein...

schönste Wetter, das es überhaupt gibt... Braunsfels nach Clear Spring... Braunsfels über Sattler nach...

Wie wir noch nachträglich erfahren... nach dem Norden: Nordtexas 8:38 morgens...

Wie wir noch nachträglich erfahren... nach dem Süden: San Antonio 10:50 abends...

Wie wir noch nachträglich erfahren... die Familie des Herrn Otto See... in der Nähe der Guadalupe...

Wie wir noch nachträglich erfahren... industriellen Unternehmungen... in der Nähe der Guadalupe...

Wie wir noch nachträglich erfahren... Herr Dillmann Mesfeld hat mit seinen... Braunsfels Preisfrieschen Geleitet...

Wie wir noch nachträglich erfahren... Familie des Herrn A. L. ... am Dienstag Morgen ein...

Wie wir noch nachträglich erfahren... Große Wäschestücke machen zu Hause... viel Trübel; die Comal Steam Laundry...

Brummt mit, wenn's nicht so viele... Ballen Cotton gibt wie sonst; wenn... Ihre Cure Bobber, Bolts, Bad Bands...

Neue Härtinge, russische Sardinien... Kollmopie und Matrizen bei J. H. A. M. P. e.

„D—n“ sagt der Amerikaner... wenn's nicht recht geht. Damentitel, Decken für Sättel, Staub &c. beim...

Badstiefel, Schweizerkäse, grüner... Käse, Mettwurst, Hamburger Härtinge und...

Engel sind wir keine, müssen halt ar... beiten, und wenn Ihr Cure Eisen...

Für Feld und Wald, für Jung und... Alt: keine Geschirre für ältere Leute...

Gebracht wird immer was, und... homann nimmt Euer Geld so...

Homann, an den denkt, wenn Ihr... was braucht; er hat Hames, Halb...

Ich ja, daß wir noch schöner, wenn... Ihr nicht zufrieden gestellt wirdet...

Wurstmaschinen und Wurstst... opfer in großer Auswahl und am...

Jetzt kommt's. Jeweide wird mit... G geschrieben. Was jibt's in J...

Die New Home, Wheeler & Wil... son und Davis Nähmaschinen immer noch...

Schulbücher, Schreibma... terialien etc. bei N. B. Richter & Co.

Klappert man nicht so mit die Daler... wenn Ihr Cure Ketten, Klauenfett...

Dr. Peter Habreys Alpenkr... äuter Blutbelebender und sonstige...

Lang, lang ist's der, daß es genug... regnet, aber beim Homann regnet...

Hawkes, die besten Brillen im... Lande nur bei J. H. A. M. P. e.

Wann keine dangel; es wird wieder... mal besser; drum lauft Eure Res...

Niemand kann von der Luft leben;... ich auch nicht, deswegen verkaufe ich...

Das beste Sommergetränk: Sip... pels Ginger Ale. Farmer, holt...

Quäle nie ein Thier zum Scherz... Mit einem Collar vom Homann...

Recht gute Waare und rechte Preise... beim Homann für Rasirmesser...

Wir erhalten täglich Sendungen von... Waaren aller Art, welche wir mit...

Stolz wie ein Spanier tritt der junge... Mann, mit seinem \$35-Sattel vom...

Lohnt Eure Blankets, Bettdecken usw... in der Comal Steam Laundry...

Taschenmesser braucht Jeder. Ga... rantie nur beim Homann von...

Gebt in's Pboenig Restau... rant und verlaßt eines jener 50 Cent...

Um die ganze Welt und noch drei... Dörfer könnt Ihr mit ein Paar...

Berzügen macht es Euch, wenn Ihr... seht, was Homann für gute Wa...

Wenn Ihr einen Arzt rasch... haben wollt, schickt oder telephonirt...

Wer Sippels Ginger Ale... trinkt, unterstützt eine heimische...

Wetter, schlechtes oder gutes; beim... Homann wird nicht gewettert;

Mit diesen Buchstaben... fängt wenig an. Macht's...

Wir erlauben uns, dem Publikum an... zuzeigen, daß wir einen Nahrungsart...

Die Zusammenstellung selbst muß... fast Jedermann einleuchten und es...

Dieser Artikel kommt in zwei Formen... in den Handel, nämlich: Dimbles...

„Chilimac.“ Wir erlauben uns, dem Publikum an... zuzeigen, daß wir einen Nahrungsart...

Das beste Sommergetränk: Sip... pels Ginger Ale. Farmer, holt...

Wann keine dangel; es wird wieder... mal besser; drum lauft Eure Res...

Niemand kann von der Luft leben;... ich auch nicht, deswegen verkaufe ich...

Das beste Sommergetränk: Sip... pels Ginger Ale. Farmer, holt...

Große Herbst- und Winter-Ausstellung meines Fuß- und Modegeschäftes im NEW BAZAAR neben dem Park Hotel am 8. und 9. Oktober.

Am 1. und 2. Oktober: Eröffnung Herbst- u. Winter-Saison Up-to-Date Millinery Store.

Bei Olga Klappenbach: Große Ausstellung von modernen Herbst- und Winter-Hüten am 2ten und 3ten October.

B. E. Voelcker, Droguen, Medicinen und Chemikalien. Das vollständigste Lager von Patent-Medicinen.

H. V. SCHUMANN, Droguen u. Patent-Medicinen. Schulbücher u. Schreibmaterialien.

Sängerfest-Notizen.

Nachträgliches vom 18. West-Texasischen Gebirgs-Sängerfest.

Verzeichnis der Dirigenten: Festdirigent, B. Volle. „Echo“, Neu-Braunfels, Dirigent Hermann Dietel. „Concordia“, Kerrville, Dirigent E. Schmidt. „Viererklang“, Comfort, Dirigent Emil Karger. „Concordia“, Friedrichsburg, Dirigent A. Hartmann. „Viererklang“, Honey Creek, Dirigent Ed. J. Kibel. „Viererklang“, Salitrillo, Dirigent G. Lied. „Gesangsverein“, Börne, Dirigent B. Volle.

Mitglieder des „Beethoven-Männerchor“ und des „Viererklang“ von San Antonio trugen während des zweiten Concertes unter der Leitung des Herrn Julius Schüpe mit großem Erfolg ein Lied vor, das nicht im Programm verzeichnet war. Er-Bundes-Präsident J. Edel von Sistrader führte den Vortrag beim Commerc. Als Vespiger fungierten Festpräsident J. Hofbein, die Bundesbeamten und Musikmeister Carl Bed von San Antonio. Besondere Verdienste erwarb sich Bundeskapmeister Delar Krauskopf, der durch seinen unverwundlichen Humor die Sänger in der besten Stimmung erhielt. Prof. Bed hielt eine launige Ansprache, die großen Anklang fand. Der Commerce fand in der neben der Sängerballe errichteten Laube statt und dauerte bis spät nach Mitternacht.

Die Massenschöre wurden von mehr als 150 Sängern vorgetragen. Vom Comforter gemischten Chor waren an die 20 Sänger und Sängerinnen zugegen. Die „Freie Presse für Texas“ schreibt: „Besonders erwähnt werden muß noch das Solo des Herrn Fritz Walthelm in dem Liede des „Echo“-Vereins aus Neu-Braunfels.“

Das „Friedrichsburger Wochenblatt“ schreibt: „Zu erwähnen ist besonders gut ist ein Bariton solo des Herrn Fritz Walthelm in „Die Nacht“, v. Abt, gesungen vom Neu-Braunfelsler „Echo“.“

Festpräsident J. Hofbein machte in seiner Begrüßungsrede auf die Schwierigkeiten aufmerksam, mit denen die Landgemeinden und selbst die in kleineren Städten, zu kämpfen haben, besonders wegen des Mangels an tüchtigen Dirigenten. Um so mehr sei es anzuerkennen, daß die Liebe zum Gesange immer wieder junge Kräfte herbeizöge, wie z. B. im Honey Creek Viererklang, der fast ganz aus jungen Leuten besteht. Dieser Verein zählt jetzt 22 Mitglieder und wurde in den Bund als „jungstes Pflegekind“ aufgenommen, das man bei der Tagelagerung mit Begeisterung hochleben ließ. Diesem Verein gebührt besondere Anerkennung, da ein Teil der Mitglieder und namentlich auch der Dirigent sehr weit — bis zu 10 Meilen — zu den Proben zu kommen haben.

Während des ersten Concertes trug ein Doppel-Quartett des Beethoven-Männerchor von San Antonio eine Nummer vor, die nicht im Programm verzeichnet war, und zwar unter der Leitung des Herrn Carl Bed.

Herr Joseph Haus von Neu-Braunfels nahm einen Ehrensit bei der Tagelagerung ein und sprach im Interesse der 50jährigen Jubelfeier des Deutsch-Texasischen Sängerbundes.

Das „Neu-Braunfels Echo“ wurde mit der Veranstaltung des 19. Gebirgs-Sängerfestes betraut, welches in Verbindung mit dem 50jährigen Jubiläum des Staats-Sängerbundes, wahrscheinlich am 3. und 4. Oktober 1903, stattfinden soll. Die „Freie Presse für Texas“ schreibt: „Das Fest... muß als eines der angenehmen und schönsten bezeichnet werden, die von dem Gebirgs-Sängerbunde veranstaltet wurden. Wahre Freiheit, wahre Gemüthlichkeit und wahre Gastfreundschaft ist überhaupt nur auf den Bergen zu finden.“

Die Houliester „Deutsche Zeitung und Anzeiger“ schreibt: „Die Börner und Comforter Damenwelt hatte ihr schönstes Gewand angelegt, dazu der helle Sonnenschein, kurz, es war reizend! Ganz Börne und Umgegend war beim Fest. Seiten hat wohl ein Sängerfest mehr Begeisterung gefunden, als dieses, u. ebenso wahr ist es, daß nie vorher eine unserer kleinen Texasischen Städte mehr zur Feststimmung beigetragen und mehr Opfer gebracht hat, als Börne. Nach dem zweiten Concert entwickelte sich ein Volkstanz, wie es nicht schöner gedacht werden kann. Eine fehrliche Menschenmenge, Musik, Gesang, Tanz, eine reine, durch keinen Miston ge-

störte Freude vom Abend bis zum frühen Morgen. So können die Veranstalter des 18. Bundes-Gebirgsfestes des Texasischen Gebirgs-Sängerbundes, sowie jeder einzelne der Mitwirkenden, mit Beugungsbewegung auf die zwei Festtage zurückblicken.“

Das „Texas Vorwärts“ schreibt: „Der Fest-Präsident, Herr Friedrich Hofbein, unter dessen umsichtiger Leitung, unter Beihilfe der Fest-Comitee, das ganze Fest sich in einem großartigen Erfolge gestaltete, hielt eine tiefdurchdachte, prächtige Begrüßungs-Rede, in welcher er auch mit warmen Worten der dahingeschiedenen Förderer des Gesanges in den Bergen des Westens, der unvergesslichen edlen Gründer und Leiter des Gebirgs-Sängerbundes, der Herren Casper Neal und Professor Tienger gedachte, und welche den ungetheilten Beifall aller Anwesenden erhielt. Man sagt zwar, daß jeder Mensch zu ersehen sei, aber der gemüthliche, liberale und eifrige Förderer des deutschen Liedes in den Bergen von West Texas, Herr Casper Neal, ist bis jetzt nicht ersicht worden, und wird schwerlich ersicht werden.“

In der Tagelagerung wurden Trauerbeschlüsse gefaßt für den im Laufe des Jahres verstorbenen Herrn Hermann Seele von Neu-Braunfels als Mitbegründer des deutschen Gesanges in Texas, und für den langjährigen, neuen Sängerbund Herrn Thomas Ingenhuit von Comfort. Ein Comitee, bestehend aus dem Bundessekretär Ed. Schmidt von Kerrville, dem Vize-Präsidenten Heinrich Börner von Comfort und dem Delegaten August Ibeis von Börne wurde ernannt, um diese Beschlüsse zu veröffentlichen.

Wasserkur für chronische Verstopfung.

Trinke zwei Tassen heißes Wasser eine Stunde vor jeder Mahlzeit und gerade vor dem Zubettgehen. Trinke auch heißes oder kaltes Wasser zwei Stunden nach jeder Mahlzeit. Mache Dir viel Bewegung im Freien — gehe spazieren, reite, fahre. Laß Dir dies zur Gewohnheit werden, und in vielen Fällen kann chronische Verstopfung ohne Medizin gehilt werden. Ist ein Abführmittel notwendig, so nimm etwas Sanftes und Milde, wie Chamberlains Magen- und Leberzäpfchen. Zu haben bei F. B. Schumann.

Cactusblüthen.

Aus dem deutsch-Texasischen Zeitungs-Obaparal.

Herr Eduard Franzen hat eine Baumwollspinnmaschine erfunden, die alle bisher in den Markt gebrachten an Verwendbarkeit übertrifft und den Vortheil hat, daß sie nicht patentirt ist. Ein Jeder kann sie sich selber machen. Man nimmt ein paar langsame Muefeln (ein paar alte Pferde thun's auch) und spannt dieselben vor einen niedrigen Schlitzen, auf dem ein Ambulanzkasten mit Verdeck ruht. Da hinein setzt man seine Familie, die man sich vorher schon beschafft haben muß, vertheilt die Kinder rechts und links und fährt langsam die Rollen auf und ab. Geschmirt braucht die Maschine nicht zu werden und hat daher der poltische etwas voraus, aber Morgens, Mittags und Abends ist eine Quantität Brod, Speck und Molasses und während der Zwischenzeit eine Wassermelone zum richtigen Gang derselben notwendig. Friedrichsburger Wochenblatt.

Russische Zustände scheinen auf den Philippinen zu herrschen. Zwei amerikanische Zeitungsgleute, welche sich des Rechts der freien Meinungsäußerung nicht begeben wollten, wurden wegen Beamten-Beleidigung u. „Landverrat“ zu 6 Monate Gefängnis und \$1000 Strafe verurtheilt. Die Betreffenden hatten in ihrem Blatte ein Filipino-Mitglied der Civil-Commission und die Zustände unter amerikanischer Verwaltung scharf kritisiert. Eine derartige Knebelung der freien Presse unter amerikanischer Verwaltung ist unerhört und findet nur ihr Seltenstück in Rußland. Das zeigt wieder einmal, wie derlich weit wir es unter dem Imperialismus schon gebracht haben. Nord Texas Presse.

Seit zwei Tagen weht ein Nordstich, zwar noch recht mild, doch auch hinreichend um die Nächte erfrischend kühl zu gestalten. Hoch oben in den Lüften aber hört man schon den klagenden Ruf der Badovögel, die verkünden, daß die schönen Tage des Indianersommers, unserer schönsten Jahreszeit, nicht mehr fern sind und das Eislaufen bald aufhören kann, aber dafür das Brennholzkaufen beginnen muß. „Des Dasens ungemischte Freude ward einem Sterblichen zu theil.“ Belloille Wochenblatt.

In einigen Gegenden dieses Staates wird für ein Gefeg agitt, welches be-

stimmt, daß alle alten Cottonsengel bis zum 15. Januar verbrannt sein müssen. Das Verbot ist schon recht, aber solch Gefeg wäre Unfinn, einfach weil's nicht überall angeht und wir schon kindische Gesetze genug haben. Lockhart's Zeitung.

In Deutschland ist eine neue Mikrobe entdeckt worden, und zwar im Intenfas, weshalb ihr der Name „Intenmikrobe“ gegeben worden ist. Sie wird als sehr gefährlich geschildert. Also: „Trinkt keine Intel!“ — Sequiner Zeitung.

Eine Schreckenstacht.

Schredliche Angst stand man um die Wittne des tapferen Generals Burnham von Nachias, Me., aus, als die Ärzte sagten, sie würde vor Morgen an der Lungenerkrankung sterben. „Schreibt Mrs. S. H. Lincoln, die sie in jener Nacht pflegte; die Kranke aber verlangte Dr. King's Neue Entdeckung, die ihr mehr als einmal das Leben gerettet hatte und sie von der Schwindsucht kurirt. Dann schlief sie die ganze Nacht hindurch. Der fernere Gebrauch dieser Medizin kurirt sie.“ Diese wunderbare Medizin ist ein garantiertes Heilmittel für alle Hals-, Brust- und Lungenerkrankungen. Nur 50c und \$1.00. Probieren Sie sie in B. E. Voelckers Apotheke.

Bei der Local Option Wahl im Belmont-Præcinct in Gonzales County wurden 126 Stimmen für und 55 gegen Prohibition abgegeben.

Drei Klassen in der deutschen Sprache sind in der Sequiner Stadtschule organisiert worden und machen unter der Leitung des Herrn Prof. Martin Kuppel rasche Fortschritte. Man hofft es so einzurichten, daß Prof. Kuppel nächstes Jahr seine ganze Zeit dem deutschen Unterricht widmen kann.

Die Lockhart's Zeitung berichtet: Herr August Maas theilte dem Zeitungs-mann mit, daß eine grüne Spinne, die dem Hohlweil nachstellt und ihn einpint und die Herr Maas schon seit Jahren beobachtet hat, dies Jahr besonders zahlreich in seinen Feldern sich zeigt.

Eine Anzahl Landeigentümer am Brazos haben sich zusammengesetzt, um Maßnahmen zu ergreifen, wodurch Ueberschwemmungen verhindert werden sollen. Man rechnet dabei auf Hilfe von der Bundesregierung, und die Legislatur soll erjudet werden, dem Volk ein Verfassungs-Amendement zu unterbreiten, welches die Erhebung einer Kollasseur autorisirt. Jerner will man die Legislatur ersuchen, die Steuern für Landereien am Brazos, welche Ueberschwemmungen unterworfen sind, auf eine Reihe von Jahren zu erlassen, unter der Bedingung, daß der Betrag dieser Steuern zur Eindämmung des Flusses verwendet wird.

Joseph Westbaker, von Loggooter, Tex., ist ein armer Mann, aber er sagt, er möchte nicht ohne Chamberlains Schmerzmittel sein, wenn er auch \$5 die Flasche kostete, denn dieses Mittel rettete ihn vor Bekrüppelung. Kein anderes Einzelmittel ist mit diesem zu vergleichen für steife und geschwollene Gelenke, zusammengequammene Muefeln, heißen Hals, Verrenkungen, rheumatischen und Muefelschmerzen. Es hat auch viele Fälle von theilweiser Lähmung kurirt. Zu haben bei F. B. Schumann.

Drucke die Er schloß seinen Brief, indem er allen Verwandten und Bekannten warme Grüße sandte. Der Millionär ließ zum Andenken an seine verstorbene Gemahlin ein Satororium bauen.

(Eingesandt.)

Der eclatante Erfolg meiner Spezial-Heilmethode für Nerven- und Mänerschwäche hat meine Praxis derartig vergrößert, daß es mir meine Zeit nicht erlaubt vor Ende September neue Patienten anzunehmen. Um die angegebene Zeit wird wieder die Heilung einer größeren Anzahl von Fällen beendet sein, so daß ich dann wieder in der Lage sein werde, neuen Patienten meine Sorgfalt zuzuwenden. Falls jedoch Jemand mein Buch über die verschiedenen Schwächezustände der Männer wünscht, so kann er dasselbe schon jetzt, und zwar kostenfrei erhalten.

Achtungsvoll Dr. G. S. Voberg, 361 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Aus London wird berichtet: Prinz Franz von Hapsfeld-Wildenburg, der mit seiner amerikanischen Gemahlin, der Adop-tivtochter des verstorbenen C. P. Huntington, ein leidenschaftlicher Automobilfahrer ist, erhielt von einem ländlichen Ortlicher einen gefahrenen Küffel, weil er in der Nähe von Haddon-Hall mit seinem Automobil mit einer Geschwindigkeit von mehr als dreißig Meilen über die Landstraße dahingeführt ist. Der Prinz lachte dem Richter ins Gesicht und behauptete, seine Zwölfpferdekraft-Maschine sei einer solchen Leistung gar nicht fähig; er prete-nachte nicht schlafen. Nachdem ich mehrere Versuche und verschiedene Patententwürfe ohne Erfolg probirt, holte mir meine Frau eine Flasche dieser werthvollen Medizin, die mich vollständig kurirt. — W. S. Brockman, Baynell, Mo. Dieses Mittel ist zu haben bei F. B. Schumann.

Beliebte Bücher wiedergeben Wird oft veräußert von Jung und Alten; Denn leichter ist's die Bücher selber, Als was darin steht, zu behalten.

Ein schredliches Unglück

passirte neulich einem Bahnarbeiter,“ schreibt Dr. R. Kellett, von Willford, Ark. „Sein Fuß war arg zerquetscht, aber Buckden's Arnica-Salbe kurirt ihn schnell. Es ist einfach wunderbar für Brandwunden, Geschwüre, Hämorrhoiden und Hautausschlag. Das beste Heilmittel in der Welt. Kur garantirt. 50c. Zu haben bei B. E. Voelckers.

Eine Depesche aus Paris meldet, der kommandirende Admiral des französischen Geschwaders für die atlantische Station habe gemeldet, daß die Insel Vermeja im Golf von Mexiko plötzlich verschwunden ist. Dieses Phänomen wird mit den vulkanischen Ausbrüchen in Mexiko, Yucatan und Guatemala in Verbindung gebracht. Die Insel war 18 Quadratmeilen groß, hatte eine fruchtbare Vegetation, war aber nicht bebaut und lag etwa 35 Meilen vom Festlande ab. Man hat bis jetzt keine Risse entdeckt, aber da noch keine Messungen vorgenommen wurden, so weiß man auch nicht, wie tief die Insel im Meer versunken ist und es wird allen Schiffahrern, die in jener Gegend fahren müssen, die größte Vorsicht anempfohlen.

Langwierige Sommererfältungen.

Vernachlässigt keine Erfältung zu dieser Jahreszeit. Sommer Erfältungen sind am schwierigsten zu kuriren; wenn vernachlässigt, dauern sie Monate lang; da muß die stärkste Constitution nachgeben. Die Minute Cough Cure hilft sofort. Unschädlich, sicher, wirkt sofort. Kurirt Husten, Erfältungen, Croup, Bronchitis, alle Hals- und Lungenleiden. Die Kinder nehmen es gern. B. E. Voelckers.

Russische Sprüche.

Das Herz hat Ohren. Ebre ist besser als Reichthum. Bescheidenheit ist der Halschmuck der Jangfrau. Eine alte Kräfte trägt nie ohne Grund. Armut ist keine Sünde — aber viel schlimmer. Ein schlichter Friede ist besser als ein guter Streit. Ein Gast zur Unzeit ist ebenische Plage wie ein Tartar. Sprich nicht eber von deinem Nachbarn, als bis du Gutes von ihm sagen kannst. Idau vom Himmel ist gut für den Ader, aber der Schwere des Bauern ist wichtiger.

Dr. August Koenig's HAMBURGER BRUST THEE gegen Erkältungen. Seit Jahren gebraucht. Schon seit einigen Jahren gebrauche ich Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee mit dem besten Erfolge. Der Gebrauch dieses Thees hat mich von einem schlimmen Husten und von einem anhaltenden Kopfweh befreit. — Regina Thomas, Monroe, La.

San Antonio Kräuterplaster ist ein ganz vorzügliches Mittel gegen Schwiere, Schindeln, Brand- und Bräunwunden, Frostschäden, Sonnenrötungen, etc. 25 Cts. das Pack. In Apotheken zu haben. THE CHARLES A. VOELCKERS CO., BIRMINGHAM, MI.

Dr. August Koenig's Hamburger Kräuterplaster ist ein ganz vorzügliches Mittel gegen Schwiere, Schindeln, Brand- und Bräunwunden, Frostschäden, Sonnenrötungen, etc. 25 Cts. das Pack. In Apotheken zu haben.

Die Tiefseeforschungs-Expedition des „Albatros“, unter Führung des Zoologieprofessors C. H. Gilbert von der Stanford Universität, hat in der hawaii-schen Gewässern mehr als fünfzig neue Fischarten entdeckt, welche der wissenschaftlichen Welt bisher unbekannt waren.

Eine Mittheilung.

Herr Medaieur! — Erlauben Sie mir, einige Worte zu Gunsten von Chamberlains Hustenmittel zu sagen. Ich litt drei Jahre lang an Bronchitis und konnte nachts nicht schlafen. Nachdem ich mehrere Versuche und verschiedene Patententwürfe ohne Erfolg probirt, holte mir meine Frau eine Flasche dieser werthvollen Medizin, die mich vollständig kurirt. — W. S. Brockman, Baynell, Mo. Dieses Mittel ist zu haben bei F. B. Schumann.

Excursionszüge

auf der J. & G. N. Bahn. Nach Washington, D. C., zum National-Encampment der U. S. A. Niedrige Raten. Tickets zu haben am 3. u. 4. Oktober; sind gültig bis zum 30. Oktober und können bis 3. November länger werden. Sommer-Excursionen nach verschiedenen Punkten in Texas und im Westen Oden. Niedrige Raten. Tickets jeden Tag zu haben. Nach Marlin, Texas, dem besten Gesundheitsort. Tickets gut für Tage sind das ganze Jahr hindurch zu haben. Näheres beim Ticket-Agenten oder bei D. J. Price, G. P. & L. Palestine, Texas.

Dom 1. Juli an geben zwei jeden Tag. Ist's nicht hübsch?

THE KATY FLYER. KATY SAYS: "ONE FARE AND \$2.00 FOR THE ROUND TRIP TO TOURIST RESORTS IN THE NORTH, NORTHWEST, EAST AND SOUTHEAST. WRITE TO "KATY" DALLAS, TEX. AND TELL WHERE YOU WANT TO GO.

Die Hauptbahn von Texas. I. & G. N. Das großartigste Bahnsystem in Texas. Ausgezeichneten Passagier-Dienst. Prachtvolle Ausstattung. International & Great Northern. Seht unsere Agenten, oder schreibt. E. Price, D. J. Price, 2. Vice-Präs. & Gen.-Mgr., G. P. & L. Agent, Palestine, Texas.

Die Perle von Texas. Größte Brauerei südlich von St. Louis. Letztjährige Verkäufe 150,000 Maß mehr als irgend eine Brauerei im Süden. PEARL BEER. San Antonio Brewing Ass'n. Ein durchaus einheimisches Institut. Sämtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern. Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

Localgeschichtliche Notizen.

Heer Cassimir Rudorf war so freundlich, uns daran zu erinnern, daß am Freitag, den 12. September, gerade 33 Jahre verfloßen waren, seitdem Neu-Braunfels von einem Wirbelsturm heimgesucht wurde. Das Unwetter kam von Süden und kündigte sich durch schwarze, grauenhaft aussehende Wolken an, die wild durch einander wickelten. Auf einem schmalen Pfad wurde alles zerstört. Wo jetzt Dillingers Mühle steht, nur etwas näher am Comal, stand damals eine Baumwollspinnerei. Der obere Teil des zweistöckigen Gebäudes wurde heruntergeweht und die darin aufgespeicherten Feuge verletzten noch lange nachher meilenweit die Bäume. Otto Neusebach wohnte ganz in der Nähe der Baumwollfabrik; sein Haus wurde ebenfalls demolirt und er wurde schwer verletzt aus dem Zimmermann hervorgezogen. Fräulein Jugenthal, eine Schwägerin von Dr. Brauch, wurde so schlimm verletzt, daß sie bald darauf starb. Unter den zerstörten Gebäuden befanden sich die Wohnhäuser der Herren Dr. Köhler, Podewils, Kemmer und Dr. Köhl, und der Stall des Herrn Rudorf. An der Kirchen-Straße zwischen dem alten DuMonts-Platz, der jetzt Herrn C. J. Latensig gehört, und dem Wohnhaus des Herrn H. Meyer, befand sich ein Zaun aus Lederpfosten, die senkrecht nebeneinander 1 1/2 bis 2 Fuß tief in die Erde gesetzt waren; der Wind drehte die Pfosten nabe an der Erde ab.

Die Baumwollfabrik gehörte Munge & Co. von Indianapolis; General Robert Beckem war der Betriebsleiter. General Beckem stammte aus Weßphalen, kam 1844 nach Texas, formt, am Gerontino und war während des Bürgerkrieges Provost Marshal und General der 31. Militärischen Brigade des Staates. Er ging 1871 zurück nach Deutschland und starb dort am 13. Juni 1878.

Bald nachdem die Baumwollfabrik wieder notdürftig wiederhergestellt war, kam Hochwasser und schwemmte das ganze Gebäude weg. Das Dach und eine Menge Treibholz schwammen gegen die neue hölzerne Brücke, die eben gebaut worden und über welche die Poststraße erst einmal gefahren war, nur drückte dieselbe weg.

Dona baute Herr Carl Florge jr. aus eigenem Antrieb und auf eigene Kosten eine hölzerne Brücke über den Comal, welche ihm die Stadt nach mehreren Jahren ablaufte u. welche gute Dienste leistete, bis die jetzige eiserne Brücke gebaut wurde.

General-Versammlung des Neu-Braunfelscher Krankenhauses-Vereins.

Am 6. September 1902.

Die Versammlung wurde vom Präsidenten, Herrn Wm. Clemens, eröffnet.

Der Sekretär, Herr H. E. Fischer, reichte folgenden Bericht ein:

In die Mitglieder des Neu-Braunfelscher Krankenhauses-Vereins:

Am Schlusse des ersten Jahres des Bestehens des Neu-Braunfelscher Krankenhauses steht sich der Vorstand in der Erklärung veranlaßt, daß der Besuch des Krankenhauses im verfloßenen Jahre sehr gering war, da nach Bericht der Matrone nur 30 Kranke dort Aufnahme gesucht und gefunden haben. Zu keiner Zeit des Bestehens des Krankenhauses hat der Besuch Kranke in einem Verhältnis gehalten zu den Mitteln, welche zur Erbauung und Einrichtung desselben erforderlich waren; ebenso wenig sind die Hoffnungen und Erwartungen, welche die Anleger und Förderer des Unternehmens begien, in irgendwelcher Weise in Erfüllung gegangen. Zu den Ursachen, welche dieser Erscheinung zu Grunde liegen, kann man th. lweise wohl die außerordentlich gesunde Verhältnisse unserer Umgegend rechnen, anderen Theils aber auch wohl die Inanspruchnahme und Gleichgültigkeit, welche von Seiten unserer Bevölkerung diesem Institut gegenüber gezeigt worden ist. Zur Entschuldigun möchte angeführt werden, daß die Einrichtung des Krankenhauses den Anforderungen der Jetztzeit nicht genügt, so daß Kranke und deren Angehörige vorziehen, in Privat-Wohnungen Verpflegung zu suchen. Dieser Einwand mag theilweise gerechtfertigt sein, indessen gehören zur Beschaffung auch nur der notwendigsten der jetzt in Anwendung kommenden Hülfsmittel, sowie zur Anstellung geschulter Krankenschwester, Geldmittel, welche dem Vorstande nicht zur Verfügung stehen. Im vorigen Jahre wurde von Seiten des Vorstandes ein Versuch gemacht, das Interesse der Bevölkerung für das Krankenhaus anzuregen, um die nöthigen Geldmittel zu beschaffen, um die notwendigsten Verbesserungen und Anschaffungen zu machen, jedoch blieb dieser Versuch vollständig erfolglos. Der Bericht des Schöpfmeisters zeigt einen

Barbestand von \$224.29; hiervon sind \$125.00 nöthig, um die Feuerversicherung, welche am 23. September abläuft, wieder zu erneuern, und verbleiben dann noch \$99.29, welche kaum genügen werden, die allernotwendigsten Reparaturen auszuführen zu lassen. Es bleibt demnach zu erwägen, welche Disposition für den künftigen Fortbestand des Krankenhauses getroffen werden könnte. Vielleicht böte eine Uebertragung desselben an die städtische Behörde die beste Lösung der Frage.

Für unser verstorbenes Vorstandsmitglied, Herrn Hermann Seele, dessen Amts-termin im September 1903 abgelaufen sein würde, ist eine Ersatzwahl vorzunehmen.

Achtungsvoll,
H. E. Fischer,
Sekretär.

Der Bericht des Schöpfmeisters lautet wie folgt:

Abrechnung des Schöpfmeisters des Neu-Braunfelscher Krankenhauses Vereins vom 1. September 1901 bis 1. September 1902.

- 1. Sept. 1901. Paar an Hand \$233.42 Einnahmen — keine Ausgaben.
- 4. Okt. 1901. Anzeigen, Zeitung \$3.00
- 6. Nov. 1901. „ „ S. A. Express .63
- 29. Aug. 1902. Reparaturen, Wäsche 4.25
- 1. Sept. 1902. Anzeigen, Zeitung 1.25

An Hand \$224.29
L. A. Hoffmann,
Schöpfmeister.

Dieser Bericht wurde geprüft und angenommen.

An Stelle des verstorbenen Herrn Hermann Seele wurde Herr C. A. John als Direktoriumsmitglied gewählt.

Auf unterstützten Antrag des Herrn W. Clemens wurde beschlossen, der städtischen Behörde von Neu-Braunfels das Eigentum des Neu-Braunfelscher Krankenhauses-Vereins anzubieten, mit der Bedingung, daß die Stadt Neu-Braunfels daselbe als städtisches Hospital für alle Zeiten weiterzuführen.

Auf unterstützten Antrag von Herrn Joseph Hoss wurde der Präsident, Herr W. Clemens, und der Sekretär, Herr H. E. Fischer, als Comite ernannt, um mit dem Stadtrat von Neu-Braunfels wegen Uebernahme des Krankenhauses in Unterhandlung zu treten und den Erfolg derselben dem Vorstande seiner Zeit mitzuteilen.

Es wurde beschlossen, das Krankenhaus wieder zu versichern, da die jetzige Police am 23. September abläuft. Für diesen Zweck wurden \$125 ausgelegt, und Herr L. A. Hoffmann wurde mit der Ausführung des Beschlusses beauftragt.

In der darauffolgenden Vorstandssitzung wurden die bisherigen Beamten wiedergewählt; nämlich Herr W. Clemens als Präsident, Herr H. Hampf als Vice-Präsident, Herr H. E. Fischer als Sekretär und Herr L. A. Hoffmann als Schöpfmeister.

Der Sekretär wurde beauftragt, Herrn C. A. John von seiner Wahl in Kenntniß zu setzen.

Frau Schleyer wurde bis auf weiteres als Matrone beibehalten.

Regelmäßiges Scheibenschießen des Neu-Braunfelscher Schützen-Vereins,

am Sonntag, den 21. Septbr. Abends Ball in der Schützen-Halle (früher Maydors's Halle). Jedermann, Schützen sowohl wie Nichtschützen, ist freundlich eingeladen. Auf dem Schützenplatze befinden sich Tische, Stühle u. s. w. für die Bequemlichkeit der Besucher. Frisches Bier stets an Zapf.

Adolph Moeller, Manager.

Erntefest und Ball in der Clear Spring Halle

am Sonntag, den 28. Septbr. Freundlich ladet ein E. Schuenemann.

Ball in der Germania Halle

am Sonntag, den 21. Septbr. Bartels Band liefert die Musik. Freundlich ladet ein Otto Reeb.

Texas-Hafer

und hiesiger Saat-Moggen zu haben bei B. Preiß & Co.

Skat-Turnier in Orth's Pasture, am Sonntag, den 28. Septbr. Anfang 1 Uhr nachmittags.

Abends Ball. Freundlich ladet ein Santa Clara Farmverein.

Zu verrenten.

Mein Wohnhaus in der Comalstadt ist von jetzt an billig zu verrenten. Näheres zu erfragen in der Zeitungs-Office oder in Nic. Doolamps Saloon.

Wm. Rivers.

Lehrer gesucht

für die Red Spring Schule. Gehalt \$30.00 monatlich. Schwere 6 Monate. Näheres Auskunft ertheilt die Frauente: Ernst Diekmann, Henry Friedrich, Geo. Vinnorp.

Fischers Store P. O., Comal Co, Texas.

Zu verkaufen

Mehrere Farmen und Ranches in Hays und Blanco County unter günstigen Bedingungen. Näheres Auskunft ertheilt

Julius Vogel, Henry D. D., Ter.

Lehrer oder Lehrerin

gesucht für Eburn Hill Schule 1 Meile von Neu-Braunfels. Maß Deutsch und Englisch unterrichten können. \$35 für 7 Monate garantiert; 2 oder 3 Monate länger, wenn Befriedigendes geleistet wird.

C. H. Fischer, Neu-Braunfels, Tex.

Zu verrenten.

Mein Platz, 3 Meilen von Neu-Braunfels, an der San Antonio-Road, gut eingerichtet, 65 Aker in Cultur, lauter gutes Land, genügend Wasser.

J. Williams, Solms, Texas.

Warnung.

Das Jagen auf meinem Lande ist verboten. Zuwiderhandelnde werde ich gerichtlich belangen.

Carl Borchers.

Warnung.

Jagen und Campiren auf unseren Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.

Wm. Claffen, Alfred Voges, C. A. Kempel, H. Mede, Ferd. Ham, Otto Voges, Chas. Voges, Theo. Steubing, P. J. Claffen, J. G. Claffen, H. Vog.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.

Henry C. Fischer, Robert Saur.

Jagdverbot.

Jagen und Fischen auf den Ländereien der Unterzeichneten ist hiermit streng verboten. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.

F. Kaderli, Jul. Wunderlich, F. Kaderli, Edgar Bremer, Otto Kaderli, Wm. Jentsch, George Porter, A. Haas, Robert Husel, C. Ebel, D. Pantermuehl, Peter Beder, Wm. Remmler. 47g

S. S. Peter and Paul's School.

Pensionat und Tagsschule. Geleitet von den Schwestern der Göttlichen Vorsehung. Unser Kindergarten giebt den Eltern Gelegenheit, Kinder von drei bis sieben Jahre unter gute Aufsicht zu stellen. Grundlicher Musik-Unterricht wird ertheilt nach Wunsch auf allen Instrumenten. Wegen Anmeldungen und näherer Auskunft wende man sich an die Schwestern der Göttlichen Vorsehung, Neu-Braunfels, Texas.

Jagdverbot.

Da mir ein wertvoller Hiel todgeschossen worden ist, verbiete ich hiermit das Jagen auf meinem Lande; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. \$10 Belohnung Demjenigen, der mir mittheilt, wer mir den Hiel erschossen hat.

Edeodor Medel, Solms, Texas.

Jagdverbot.

Es wird hiermit das Jagen auf meinen Ländereien nördlich und westlich vom sogenannten Post Oak-See hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werde ich gerichtlich belangen.

W. H. Adams, P. Borchers, E. Herbst, Jos. Stapper, Cito Hillert, Cesar Bredmer (Estate of C. Bredmer), Joseph Hen, Peter Hen.

Jagdverbot.

Wir, die Unterzeichneten, verbieten absolut das Jagen auf unseren Ländereien. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

W. H. Adams, P. Borchers, E. Herbst, Jos. Stapper, Cito Hillert, Cesar Bredmer (Estate of C. Bredmer), Joseph Hen, Peter Hen.

F. C. Hoffmann, Juwelier und Uhrmacher,

in dem neuen Krause'schen Gebäude. Goldsachen, Uhren, Silbersachen, Brillen, zu allen Preisen, in jeder Qualität.

E. Z. MAST, Rechtsanwalt,

besorgt alle ihm anvertrauten Angelegenheiten sorgfältig und pünktlich. Office im Courthouse.

Farm zu verkaufen.

87 Aker Land, 75 in Cultur, Rest Waldland, alles neues Land, guter Fent und Gitterne; Preis \$40.00 per Aker; kleine Ansiedlung, Rest nach Belieben.

Näheres bei W. Ziegenbals, Fern Texas.

Alle Sorten fleisch,

selbsthergestellte Wurst, nördliche Därme dieses frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei Harry Wergale, Wegels Store-Gebäude, Sequin-Str.

Frau W. H. Brillling,

geprüfte Hebamme, bittet um geeigneten Zuspruch. Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht. Frauen- und Kinder-Krankheiten werden ebenfalls behandelt. Wohnung auf Waldschmidts Platz, Mühlens-Strasse, Neu Braunfels. Frauen, die ihrer Entbindung entgegensehen, können bei mir Unterkunft finden.

Arbeitsejel u. Pferde,

große und kleine, zu verkaufen. H. D. Grüne.

Jagdverbot.

Das Jagen und Campiren auf den Ländereien der Unterzeichneten wird hiermit streng verboten.

Friz Karbach, Jehn Karbach, Gus Pfeuffer, Friz Klingemann. 45 61

Nick Wuertele Bäcker und Conditor,

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels. Alle Sorten Brod, Pasteten, Kuchen, Berliner Pfannkuchen und sonstiges Backwerk feisch jeden Morgen. Edle deutsche Backwaaren auf Bestellung dergestellt.

Schön gelegene Bauplätze

(an der oberen San Antonio Straße) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Titel garantiert. Adolf Holz.

SAN ANTONIO INTERNATIONAL FAIR

OPENS OCTOBER 18, Closes October 29, 1902.

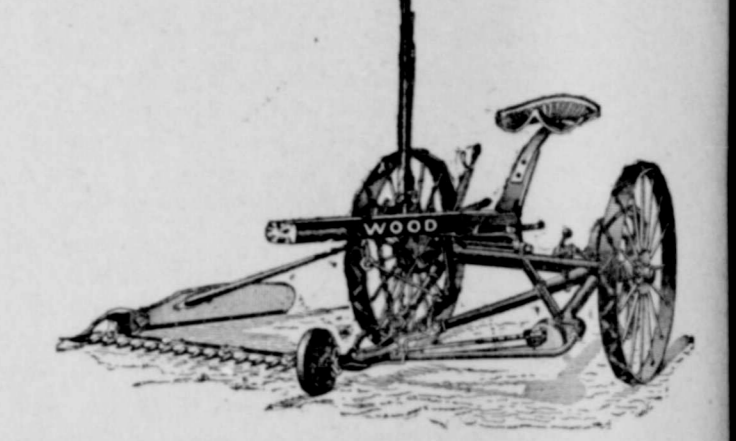
Seht daß Ihr einen „Leader“-Ofen bekommt, wie er hier abgebildet ist; es gibt auch nachgemachte:



Die besten der Welt. Von \$5.75 bis \$22.50. JOS. BENOIT & SON

Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschäften



Walter A. Wood Mower. Garantirt der beste Mower im Markt. Studebaker Farm- und Spring-Wagen Carriages und Buggies.

CARRIAGES and WAGONS Sommerwetter



for Pleasure and Business. macht das Spazierenfahren doppelt so angenehm wenn man eine hübsche Buggy dazu hat. Wünsch man Schnelligkeit der Bewegung — man hat beides, wenn das Pferd gut ist. Nebenbei möchte wir daran erinnern, daß wir auch Carriages, Phaetons und Springwagen haben.

Mitchell & Weber Farm-Wagen,

garantirt die besten im Markt.



Braucht Ihr eine Buggy, einen Wagen oder Pflug, so geht zu N. Holz & Son

Landes Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas. Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Gen, Korn, Hafer, Meie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamereien zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.